

St. Sebastian

Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.

Mitglied im Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften

FEST
ZEITUNG

2022 / 2023

- kostenlos -

St. Sebastian
Schützenbruderschaft
Amelsbüren 1813 e.V.

<https://schuetzen-amelsbueren.de>

<https://www.facebook.com/SchuetzenvereinAmelsbueren/>

https://www.instagram.com/schuetzenverein_amelsbueren

Das Volk rudert für seinen neuen König Klaus Schämnn



Inhaltsverzeichnis

1	Titelseite
2	Inhaltsverzeichnis
3	Grußworte 1. Brudermeister
4	Grußworte 1. Brudermeister
5	Grußworte Präses
6	Festfolge
7	Schützenfest 2022 - Rückblick Schützenfest
8	Schützenfest 2022 - Schützenfestfreitag
9	Schützenfest 2022 - Kinderschützenfest
10	Schützenfest 2022 - Königsball
11	Schützenfest 2022 - Königsball
12	Schützenfest 2022 - Königsball
13	Schützenfest 2022 - Königsball
14	Schützenfest 2022 - Der Schießwettbewerb
15	Schützenfest 2022 - Der Schießwettbewerb
16	Schützenfest 2022 - Der neue König ist da
17	Schützenfest 2022 - Ehrengelait nach Hause
18	Schützenfest 2022 - Schützenfestmontag
19	Schützenfest 2022 - Tanz up de Deel
20	Landesbezirksskönigsschießen - Harsewinkel
21	Brandprozession - ... unter sengender Sonne
22	Bericht des Kinderkönig - Der erste Kinderkönig in "Uniform"
23	Historisch - Schützenfest vor 10 Jahren
24	Historisch - Schützenfest vor 10 Jahren
25	Historisch - Schützenfest vor 10 Jahren
26	Werbung
27	Impressionen - Fahrradtour Bezirk Davert
28	Equipment - Materialanhänger für unsere mobile Bühne
29	Europaschützenfest Deinze - Frauenpower pur
30	Europaschützenfest Deinze
31	Europaschützenfest Deinze
32	Seniorenbeauftragten - Wenn es an der Tür klopft...
33	Hofstaat - Parlamentarischer Abend im Landtag JRW
30	Hofstaat - Sechs Hofstaadamen - eine Mission
35	Hofstaat - Stadtschützenfest 2022
36	Hofstaat - Stadtschützenfest 2022
37	Historisch
38	Fronleichnamsprozession / Schützenfestnachfeier
39	Dorfschmuck - gerne im ganzen Dorf
40	Abgeschlossene Projekte - Vitrinenschrank - Pfarrkeller
41	Abgeschlossene Projekte - Willkommen in Amelsbüren!
42	Gesamtvorstand
43	Gesamtvorstand
44	Fahnenschwenker - Tradition mit wehenden Fahnen
45	Wallfahrt - Schützenwallfahrt nach Telgte
46	Bruderschaftskerze - Spende und Feier
47	DJT 2024 - Zukunft braucht Jugend
48	Bruderschaftsfotograf - Wurstebrotessen
49	Werbung
50	Schießgruppe - voll in Schwarze
51	Premiumsponsoren
52	Bezirk Münster-Davert - Besuch Davensberger Bürgerschützen
53	Ehrungen - Lob und Anerkennung für verdiente Schützen
54	Ehrungen - Lob und Anerkennung für verdiente Schützen
55	Aufnahmeantrag - werde Mitglied
56	Aufnahmeantrag - Datenschutz
57	Historisch - Königspaare seit 1949
58	Spielmannszug Amelsbüren 1951 - Aktivitäten
59	Spielmannszug Amelsbüren 1951 - Kontakt

Impressum

Herausgeber:

St. Sebastian

Schützenbruderschaft

Amelsbüren 1813 e.V.

Ottmarsbocholter Straße 117
48163 Münster

Redaktionsteam:

- Thorsten Hintemann
- Michael Suttarp
- Melanie Suttarp
- Ludger Suttarp

Bilder, Grafiken: Privat

Vielen Dank an alle, die uns so tatkräftig
unterstützt haben!

1. Brudermeister

3

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Freunde und Gäste, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, sehr verehrte Majestäten,

„Ohne Freundschaft ist das Leben nichts.“

— Cicero

„Freundschaft, das ist wie Heimat.“

— Kurt Tucholsky

„Geschichte kann Heimat sein.“

— Richard von Weizsäcker

vor einiger Zeit las ich diese Zitate zum Thema Freundschaft und Heimat und empfand sofort viel Wahrhaftigkeit darin.

Freundschaft zu pflegen, alte Bekanntschaft wieder aufleben zu lassen und neue Bekanntschaften zu schließen, sind für eine lebendige Dorfgemeinschaft unerlässlich. Ich bin mir sicher, dass unser Schützenfest, das wir vom 16. bis 19. Juni feiern, hierfür eine hervorragende Gelegenheit bietet. Ganz besonders, nachdem wir in den vorhergehenden Jahren der Pandemie so zurückgezogen gelebt haben. Aber auch da haben viele festgestellt, dass Familie – und die Schützenfamilie ist groß – einem Baum gleicht. Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen.

Zunächst gilt mein großer Dank unserem Königspaar Klaus Schämann und Johanna Borsch-Schämann nebst Hofstaat, die unsere Bruderschaft im letzten Jahr würdig vertreten haben: Genießt nun den Höhepunkt Eurer Regentschaft am Abend Eures Königsballs. Euch zur Seite stehen unser Schülerprinz Tristan Schmitz und Jugendprinz Joon Schlüter sowie unser Kinderkönigspaar Lukas Nawrath mit seiner Königin Emilie Felix und natürlich auch unsere Ehrenmitglieder, der Spielmannszug, das Offizierskorps und die Ehrengarde.

Meine besondere Anerkennung gilt allen, die im Vorfeld bei der Gestaltung des Festes mitgewirkt haben. Besonders danke ich dem Vorstand, der ganzjährig vor und hinter den Kulissen agiert und

damit einen entscheidenden Anteil am Gelingen unseres Schützenfestes hat. Ganz besonders empfehle ich Euch/Ihnen in diesem Zusammenhang den gesonderten Bericht über die Planungen zur Ausrichtung der Diözesanjugendschützentage, die unsere Bruderschaft im August 2024 in Amelsbüren ausrichten wird. Zum kommenden Fest erwartet uns am Samstagabend ein Highlight, das in besonderer Weise zu einem Schützenfest-Feeling beitragen wird. Dieses wird der Große Zapfenstreich samt Festzug anlässlich des 210-jährigen Jubiläums unserer Bruderschaft sein. Der Große Zapfenstreich ist eine feierliche, am Abend abgehaltene Militärzeremonie, die von einer speziellen, nur für diesen Zweck vorgesehenen Formation aus geeigneten Musikern und Fackelträgern durchgeführt wird. Zur Realisierung dieser besonderen Feierlichkeit wurde das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster gewonnen; die Freiwilligen Löschzüge Amelsbüren und Loevelingloh werden als Fackelträger die Prozession begleiten. Die Darstellung des Großen Zapfenstreiches bedeutet altherwürdig eine Ehre für jeden Teilnehmenden und ist sowohl für Groß und Klein und besonders auch für zugewanderte Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund ein Erlebnis. Der Große Zapfenstreich gilt in Schützenkreisen als besonderer Höhepunkt großer Veranstaltungen, wie es der Würdigung unseres Jubiläums entspricht, und wird daher als Auftakt unseres großen Festaktes durchgeführt. Diesem beizuwohnen, ist der gesamte Ortsteil öffentlich eingeladen. Mein Dank für die jahrzehntelange, freundschaftliche Zusammenarbeit gilt in diesem Jahr aber auch besonders unserem Spielmannszug

1. Brudermeister

Amelsbüren 1951, durch dessen Trommelwirbel die Stimmung während der gesamten Festtage erst aufkommt.

Unseren Schützenschwestern und Schützenbrüdern sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen leider nicht an unserem Schützenfest teilnehmen können, wünsche ich alles Gute und eine baldige Genesung.

Den Geschehnissen des durch Russland initiierten

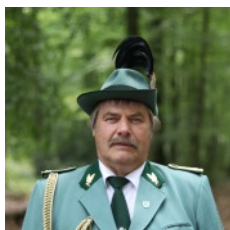
Angriffskrieges in Osteuropa können und dürfen wir uns nicht verschließen. Zum Gedenken der Opfer dieses Krieges und der Opfer beider Weltkriege findet am Montagmorgen um 8:15 Uhr im Turm unserer St. Sebastian Kirche eine Kranzniederlegung statt mit anschließendem

Wortgottesdienst. Dass dieser Gottesdienst traditionell ökumenisch gefeiert wird, dafür danke ich unserem Präses Pfarrer Mike Netzler und dem evangelischen Pfarrer Klaus Maiwald. Ich freue mich auf eine rege Teilnahme der Schützinnen und Schützen und der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Davertdorfes, um mit christlichem Segen in den letzten Tag eines friedlichen Festes zu starten, um Freundschaften zu schließen, Heimat zu leben und Geschichte zu schreiben!

Zum Abschluss dieses Grußwortes möchte ich im Namen des Gesamtvorstandes Euch und Sie alle zum Mitmachen einladen und heiße Sie herzlich willkommen, im Schützenwald und im Festzelt drei unvergessliche Tage unter Freunden zu genießen. Und um mit einem Zitat von Charlie Chaplin zu schließen: „Nichts wärt ewig in unserer bösen Welt. Nicht mal unsere Sorgen.“

Viel Freude und gute Laune wünscht mit freundlichem Schützengruß

Ludger Suttarp
1. Brudermeister der St. Sebastian
Schützenbruderschaft
Amelsbüren 1813 e.V.



Ludger Suttarp



Wir suchen

MONTEURE UND AZUBIS!

JÜRGEN MEY GbR

Sanitär · Heizung · Klempnerei

Schürhook 35

48163 Münster

02501 59228

info@mey-shk.de

www.mey-shk.de

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, liebe Gäste unseres Schützenfestes, liebe Leserinnen und Leser dieser Festzeitung,

ich freue mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder in gewohnter Weise miteinander das Amelsbürener Schützenfest feiern können. Und mein Dank richtet sich an alle, die in so vielfältigen Funktionen und Aufgaben an der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben und mitwirken. Sie sind es, die uns diese unersetzbare Möglichkeit des Zusammenkommens, des Feierns und des Kontaktpflegens ermöglichen. Das Schützenfest ist berechtigt ein Höhepunkt im Kalender unseres Davertdorfes.

In diesem Jahr ist es sogar ein „kleines“ Jubiläum, wenn die Bruderschaft auf ihr 210-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Das Gründungsjahr 1813 ist insofern historisch ein besonderes Jahr, als sich dann die europäischen Völker gemeinsam gegen die Heere Napoleons verbündeten und die Besetzung durch französische Truppen beendeten. Historiker mögen darüber forschen, inwieweit die Gründung der Bruderschaft in Amelsbüren auch hierdurch Motivation erfuhr.

2023 ist auch ein Jahr, das über den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, aber z. B. auch in Bezug auf die unklaren zukünftigen Absichten Chinas gegenüber Taiwan und manchen anderen Krisenherden dieser Erde, die Frage nach kriegerischer Besatzung leider immer noch kennt. Es ist frustrierend, dass es nach all den schrecklichen Erfahrungen der Menschheit in solchen Auseinandersetzungen immer noch nicht gelungen ist, so etwas ausschließen zu können. Aber es findet ja auch im Kleinen statt, z. B. in Familien- und Nachbarschaftsstreitigkeiten, in denen die einen den anderen nicht die Marmelade auf dem Butterbrot gönnen können und sich gegenseitig das Leben madig machen.

Alles, was uns zusammenführt und den Gemeinschaftssinn stärkt, ist lebensnotwendig für uns. Und auch hier sehe ich den großen Mehrwert eines Ereignisses wie dem Schützenfest: positives, zwangloses, entspanntes, feierliches, ausgelassenes, wertschätzendes Miteinander. Das ist es zugleich, was ich dem Schützenfest 2023 von Herzen wünsche.

Natürlich lade ich auch sehr herzlich ein zum ökumenischen Schützenfestgottesdienst am Schützenfestmontag um 8:15 Uhr. In diesem Jahr (und auch noch in den kommenden) ist die St. Sebastians-Kirche von außen eine Baustelle, da der Bau eine komplett neue Dachdeckung erhält und zugleich auch einige Stabilisierungsmaßnahmen im Dach erforderlich waren. Besonders der kleine Dachreiter war stärker einsturzgefährdet, als wir dachten. Er hat von innen inzwischen ein umfangreiches Stahlkorsett erhalten.

Ein undichtes, kaputtes Dach führt sehr schnell zum Verfall des gesamten Gebäudes, wenn man nicht aufpasst. In der Architektur einer mittelalterlichen Kirche, wie das Hauptschiff der unsrigen es ist, steht das Dachgewölbe immer als Abbild für den Himmel und damit für die Gegenwart Gottes. Für mich ein sehr sprechendes Bild, wie notwendig und hilfreich christlicher Glaube und christliche Werte sein können und sind für das Gelingen von menschlichem Miteinander. Denn Gottes Kinder sehen und behandeln einander als Schwestern und Brüder.

Ich wünsche uns allen ein schönes Schützenfest 2023.



Mike Netzler
Pfarrer und Präses

Festfolge

6

16. - 19. Juni 2023

Festfolge

Freitag, den 16. Juni 2023

- 19.00 Uhr Antreten aller Schützen am Feuerwehr-Gerätehaus, Abmarsch zum Hissen der Schützenfahne im Kreisverkehr Amelsbüren Süd, anschließend Marsch zum Festzelt auf dem Lailly-en-Val-Platz.
- 20.30 Uhr „Amelsbürener Davert-Abend“ im Festzelt. **Der Eintritt ist frei.**

Samstag, den 17. Juni 2023

- 14.30 Uhr Antreten aller Kinder zum „Amelsbürener Kinderschützenfest“ auf dem Schulhof der Davert-Grundschule.
- 15.00 Uhr „Amelsbürener Kinderschützenfest“ im Festzelt, mit Cafeteria.
- 20.00 Uhr Großer Zapfenstreich auf dem Schulhof der Davertschule, gespielt vom Spielmannszug der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren und dem Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster. Anschließend ein öffentlicher Tanzabend im Festzelt mit der Band „ON THE ROX“. **Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und eine Begleitung frei.** Für alle anderen Besucher beträgt der Eintrittspreis 8,- Euro.

Sonntag, den 18. Juni 2023

- 14.30 Uhr Antreten aller Schützen auf der Straße „Zum Häpper“, anschließend **Abmarsch zur Vogelstange „Am Tengen“** mit dem Spielmannszug der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren und dem Musikverein Ahaus 1975 e.V. Anschließend finden das Königsschießen, sowie das Schülerprinzen- (14-16 Jahre) und das Prinzenschießen (17-24 Jahre) statt. **Schwarze Hose/Rock und weißes Hemd wären wünschenswert.**

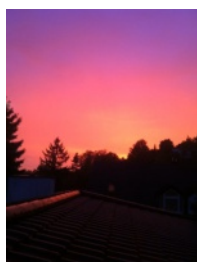
Montag, den 19. Juni 2023

- 06.00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren.
- 08.15 Uhr Antreten der Schützen zum gemeinsamen Wortgottesdienst, Totenehrung, Königsproklamation vor dem Pfarrheim auf der Straße „Zum Häpper“ und Frühschoppen im Festzelt. Es spielt der Musikverein Ahaus 1975 e.V.
- 11.45 Uhr Abholen der Königin mit Hofstaat vom „Altes Gasthaus Freitag“, anschließend Einzug ins Festzelt.
- 12.30 Uhr Krönung der Königin mit anschließendem Fahnenschlag zu Ehren des Königspaares.
- 13.00 Uhr Beginn der großen Tanzveranstaltung unter dem Motto: „Tanz up de Deel“ mit der Band „on the rox“.

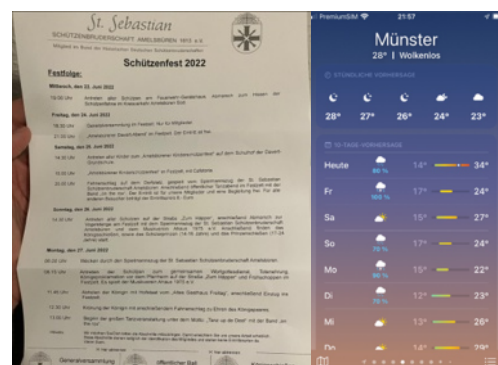
Einleiten möchte ich meinen Rückblick auf 2022 diesmal mit einem Zitat von Ex-Fußballprofi Ansgar Brinkmann („der weiße Brasilianer“), der mit seinem derben Mundwerk abseits des grünen Rasens oft auffälliger war als auf dem Platz selbst: „Kinder, die diesen Sommer eingeschult werden, kennen nur den FC Bayern als Meister. Da ist die Kindheit schon im Arsch.“ In abgewandelter Form gilt dies auch für uns: „Kinder, die letzten Mai in den KiGa gekommen sind, haben noch nie ein Amelsbürener Schützenfest erlebt, bzw. waren beim letzten im Jahr 2019 vielleicht noch nicht einmal geplant.“

Während man der Zehnfach-Meisterschaft des FC Bayern München ob der sportlichen und wirtschaftlichen Leistung hohe Anerkennung zollen muss und dies eher zum normalen „Foppen“ am Stammtisch oder in der Umkleidekabine gehört, war der 2-jährige Ausfall des „schönsten Festes in Amelsbüren“ aufgrund der Pandemiesituation leider bittere Realität.

Nach mehr als 700 langen Tagen, in denen wir alle viel über Inzidenzen, Bund-Länder-Gipfel, Maskenpflicht, Testkonzepte, Resilienz und verschobene „Freedom Days“ gelernt, uns gewundert, gehofft aber mitunter auch geärgert haben, ist mir ein Zitat im Ohr geblieben, welches Winston Churchill zugeschrieben wird: „Lass niemals eine (gute) Krise ungenutzt verstreichen.“ Sowohl in der Corona-bedingten Zwangspause, die rückblickend wie eine surreale Blase wirkt oder in Anbetracht des Angriffskrieges auf die Ukraine braucht es Träume, Hoffnung und Ziele, um optimistisch in die Zukunft gehen zu können. Auch wir haben versucht, wie zahlreiche Mitglieder in unserer 1813 gegründeten Schützenbruderschaft während schwerer Krisen oder der zwei Weltkriege zuvor, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern die „Ärmel-hoch-zu-Krempeln“ um Altbewährtes konsequent weiterzuentwickeln und Chancen in den vielen Herausforderungen zu sehen. So war das „Schützen-Comeback – Open Air am Emmerbach“ im September 2021 mit morgendlicher Freiluftmesse und abendlicher Feier sicher kein Ersatz für das Schützenfest, aber es hat sich verdammt stark danach angefühlt! Unserem Leitmotiv „Glaube – Sitte – Heimat“ folgend, gab das nicht nur Halt in unsicheren Zeiten, sondern auch endlich wieder ein Stück weit Normalität, Ablenkung vom oft düsteren Alltag und Geselligkeit, auf die wir alle lange verzichten mussten.



Als sich Ende März die Pandemielage deutlich entspannte, konnte die Vorfriede so langsam steigen und die Vorbereitungen für den großen Re-Start in die heiße Phase gehen. Schließlich ist das Amelsbürener Schützenfest nicht nur für die Aktiven, sondern auch für viele große und kleine Einwohner unseres Stadtteils und umliegender Gemeinden einer der Höhepunkte des Jahres – neben dem Karneval natürlich ;-). Sobald man als kleiner Steppke zum ersten Mal beim Antreten zu gesehen, im Schützenwald mitgefiebert oder



Festfolge steht, Schnee gibt's keinen!

montags im Kindergarten Bonbons vom König gefangen hat, ist man häufig mit dem Schützen-Virus infiziert. Vielfach wird einem das Schützen-Gen aber bereits mit in die Wiege gelegt und man erwischt sich dabei, schon bei den ersten Tönen von Flöten, Trommeln und der Pauke des Spielmannszugs ans Fenster oder in den Vorgarten zu stürmen.

Schützenfest 2022

8

Schützenfestfreitag

Diese kindliche Begeisterung gehen auch nicht verloren, wenn man rund 450 km entfernt vom Münsterland arbeitet. Um der Geschichte neue Kapitel hinzuzufügen, ging es deshalb – ein früherer Start war berufsbedingt leider nicht möglich – am Freitagmittag mit Sack und Pack und einem gehörigen „Kribbeln“ gen Amelsbüren. Trotz Vollsperrung auf der A7 und notwendiger Umfahrung verging die Fahrt dank telefonischer Abstimmungen mit Kollegen, Freunden und Schützenbrüdern gefühlt wie im Flug.

Freitagabend (24. Juni 2022) – Hissen der Schützenfahne & Generalversammlung

Die im Kreisverkehr Süd hängende Schützenfahne hat mir bei Durchfahrt zwei Dinge signalisiert: Einerseits, dass ich es leider nicht ganz pünktlich geschafft habe. Andererseits aber auch, dass die in „Räuber-Zivil“ gekleideten Schützen das aufklarende Wetter genutzt haben und das Schützenfest offiziell eröffnet ist. Nach rund 4h Fahrtzeit, Ausladen und frisch machen heißt es dann auch für mich: Geschafft! Das Warten hat ein Ende! Endlich! Wow!



Anstelle des Davertgeier-Schießens im Festzelt, stand der Freitagabend zunächst im Zeichen unserer

Generalversammlung. Während im Januar in abgeschlossenen Räumen, mitten in Pandemie und Grippewelle nicht an eine Durchführung zu denken war, bot unser Schützenzelt Mitte Juni nun optimale Bedingungen. Die gute Resonanz hat gezeigt, dass die Idee nicht ganz verkehrt war und vielleicht auch zukünftig eine Alternative zum Termin Ende Januar sein kann.

Nachdem die Berichte des ersten Brudermeisters, Kassierers und Schriftführers vorgetragen wurden, haben uns er Oberst Rainer Langenkamp, 1. Gardist Thomas Vogt und Tam bourmajor Lukas Kemper die Gelegenheit genutzt und aufgrund der langen Pause viele neue Gesichter in ihren Reihen vorstellen können. Jede und jeder Einzelne wurde mit einem lautstarken Horrido bzw. wahlweise „Freuts Euch?“ begrüßt und einem nicht minder innigen „Riiiiiiiiiiiiiiiiiiiiig“ beantwortet. Das hat gepasst!

Mit Ende der Versammlung konnte der gemütliche „freitägliche Grillabend“ starten. Aber nicht allein, nur mit dem Partner oder ausgewählten doppelgeimpften oder genesenen Freunden,



sondern gemeinsam – so wie früher. Bei perfektem Grillwetter, dem einen oder anderen Kaltgetränk und krossen Rostbratwürsten blieb beim „Amelsbürener Davert-Abend“ ausgiebig Platz für Klönerei, die eine oder andere Anekdote früherer Jahre und das übliche „auf Stand bringen der Gerüchteküche“.

Auf die verhinderten, mutmaßlichen und kommenden Geheimkönige ein dreifach kräftiges Horrido! Ich sag nur: „Denkt an den Zettel von unserem Ludger Suttarp ;-P“. An dieser Stelle vielen Dank an AKG, GWA und unseren Reit- und Fahrverein für die wiederholt hervorragende Bedienung der Zapfhähne.

Samstag (25. Juni 2022) – Amelsbürener Kinderschützenfest

Gute Tradition unseres Obersts Rainer Langenkamp ist es, die samstägliche Joggingrunde bzw. das Erledigen der Wochenendeinkäufe mit dem Umbau des Festzelts für unser Kinderschützenfest und den abendlichen Königsball zu kombinieren. Da ich mit ein paar gleichgesinnten selbstlos den mitternächtlichen „Wachdienst“ auf der Veranda des abgeschlossenen Festzelts übernommen hatte, war ich für die letztjährige Freistellung äußerst dankbar. (Hier zu schreiben, dass ich verschlafen habe, wäre sicher näher an der Wahrheit, aber würde mich beim Oberst nur unnötig ins Rampenlicht stellen und zudem sicher eine Runde Bier kosten...). Für die mir überlieferte hohe Anzahl an Schützenbrüdern war es jedoch ein leichtes, unseren mobilen – TÜV geprüften – Schießstand so aufzubauen, dass die wohl einmalige Ball-Schleuder-Maschine der Marke Eigenbau optimal positioniert, die Cafeteria vorbereitet und der Thron für die Feierei geschmückt werden konnten.



Keine drei Stunden später hieß es „Antreten zur Abholung der Kinder“. Bevor der Pfiff unseres Hauptfeldwebels jedoch zum leeren der Gläser und anziehen der Schützenjacke mahnte, ließ es sich der Spielmanszug nicht nehmen, das amtierende Königspaar Betta und Josef Wörmann für ihre nicht nur außergewöhnlich lange, sondern genauso herausragende Regentschaft hochleben zu lassen. Vom alten Gasthaus Freitag ging es in den Schulinnenhof, auf dem bereits zahllose Kinderaugen sehnsüchtig auf das Eintreffen des Trosses warteten. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Jungschützenmeister Thorsten Hintemann durften sich die Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern, Oma und Opa in den Schützenzug einreihen und den kurzen Weg zum Festzelt laufen. Am Festzelt erwartete die Kinder wieder ein buntes Rahmenprogramm mit Kinderschminken, einem Biathlon-Wettbewerb und der Möglichkeit, eigene Orden zu basteln. Die kleinen Künstler ließen ihrer Kreativität freien Lauf und konnten ihre Schmuckstücke dank „Button-Maschine“ gleich ans Revers heften.

Optisches Highlight waren unangefochten die grünen Jungschützen T-Shirts unserer Bruderschaft, die jedem Mitglied und Teilnehmer kostenlos überreicht wurden und



eine bleibende Erinnerung an das vielleicht erste Kinderschützenfest Ihres Lebens sein werden. Nicht zu bremsen war der nun „grüne Gaudiwurm“ beim Vogelschießen. Vogelbauer Max Ahlers

hat in diesem Jahr einen besonders wehrhaften Vogel gebaut, den die rund 40 Anwarter unentwegt mit Softbällen beschossen haben. Nach einem harten aber stets fairen Wettkampf gelang es schließlich Lukas Nawrath mit dem 343. Schuss unter lautem Jubel die letzten Reste des Vogels von der Stange zu holen. Als begeisterte Mitregentin wählte er sich Emilia Felix. Nach der kurzen Proklamation durch Thorsten Hintemann ehrten die jüngsten FahnenSchläger unser neues Kinderkönigspaar gekonnt mit ihrem



FahnenSchlag. Getreu dem Motto „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ stand dem Abendessen noch der Abbau des Schießstands sowie der letzte Feinschliff am Zelt im Weg. Getreu dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ war dies jedoch im Nu erledigt, so dass es jeder pünktlich ‚an Mutters Tisch‘, in die Auszeit, Alte Post oder ins Gasthaus Freitag geschafft haben dürfte.



Samstagabend – FahnenSchlag & Königsball

Ausreichend gestärkt und neue Kraft getankt fanden sich alle Aktiven pünktlich um 19:30 Uhr an der Kirche ein. Alle Aktiven? Nein, die Uhren von ein paar Offizieren (ähm, genau genommen allen FahnenSchlägern), schienen sich geschlossen 15 Min. verschoben zu haben. Ob es nun an dem Super-Sonnen-Platz im Biergarten vom Gasthaus Freitag, der „aufwändigen“ Abrechnung oder Generalprobe des ShowfahnenSchlags gelegen haben mag, ist nicht mehr nachzuvollziehen. Auch Handyempfang und Orientierung schienen durch das sich im Aufbau-befindliche Gerüst am Kirchturm stark beeinträchtigt zu sein. In den „guten alten Zeiten“ wurde sich ferner in unmittelbarer Sichtweite des Kirchturms aufgestellt und erst nach einem Schwenk um die Kirche das Königspaar am Zelt abgeholt. Diesmal wartete zu unserer Überraschung jedoch das gesamte Bataillon mit Hofstaat und weit über 150 Throngästen aus Freunden, Verwandten und Nachbarn am Festzelt. Die Info zur in diesem Jahr nur „mittelbaren Sichtweite“ zum Kirchturm muss geflissentlich an uns vorbeigegangen sein. Unter lautem „Oh, DAS wird teuer“, „Runde Bier, Runde Bier“ und „Zum Glück haben sie ihre Fahnen wenigstens dabei“ reihten wir Jungs uns ein. Das kecke „Wir sind da, kann losgehen“ haben Oberst und Spieß zum Glück nicht gehört. :-). Die kurze Unruhe im Festzug hat der Vorfreude auf die kommenden Stunden jedoch keinen Abbruch getan. Sie stand vielmehr allen ins Gesicht geschrieben. Insbesondere das Königspaar war elektrisiert, um nach knapp 3 Jahren endlich ihren Königsball feiern zu dürfen.



Am Dorfplatz angekommen spielte der Spielmannszug zunächst ein Begrüßungsstück, ehe der Oberst zu Ehren seiner Majestät zum FahnenSchlag „Münsterländer Art“ aufstellen ließ. Gewohnt souverän wurde dieser mit dem FahnenSchlagwalzer vom Spielmannszug musikalisch



begleitet. Die untergehende Sonne bot gemeinsam mit den atemberaubenden Roben der Damen und dem Tross aus Offizieren, Spielmannszug, Ehrengarde und Festgästen eine beeindruckende Kulisse. Dem zu vernehmenden Applaus nach waren alle mit dem „Kick-Off“ in den Samstagabend mehr als zufrieden. Es schlossen sich viele Zuschauer und Zaungäste den Schützenbrüdern und Ehrengästen an, so dass sich beim Rückmarsch die Feiergusellschaft nahezu vom Dorfplatz bis ins Festzelt erstreckt hat.



Im prall gefüllten Festzelt angelangt, ging es dann Schlag auf Schlag. Zuallererst musste unser Oberst mit Nachdruck dafür sorgen, dass die Reihen geschlossen und die Schützenschwestern und -brüder zusammenrücken, da ansonsten nicht alle Gäste Platz im Zelt gefunden hätten. Auf Befehl des Obersts schritten danach die Fahnenoffiziere und Fahnenschläger die Kompanie zum Wegbringen der Fahnen ab. Anschließend bildeten Offiziere und Ehrengarde ein Spalier, welches sich vom Eingang bis zum Thron zog. Unter lautem Jubel des Zeltes geleitete Königsadjutant Sigg Trömer unser Königspaar, den Hofstaat und die Ehrengäste auf den festlich geschmückten Thron samt Erweiterung.

Da weder unser Königspaar noch unsere Band „on the rox“ dafür bekannt sind, sich auf ihren vier Buchstaben, ähm Lorbeeren auszuruhen, hieß es zur Freude der Offiziere – die sich gerade ihren Jacken entledigt hatten und eine kühle Erfrischung zu sich nehmen wollten – ‚Kommando zurück‘ und Aufstellung zum königlichen Eröffnungstanz zu nehmen. Betta und Josef genossen den Eröffnungstanz inmitten der Schützengesellschaft sichtlich. Weil auch nach Runde 2 mit Unterstützung des Hofstaats keiner Anstalten machte, die Tanzfläche wieder zu verlassen, ging bereits der Auftaktschwung bis zur ersten Getränkepause sicher 30 Minuten. Bereits da dachte ich an den Song der Band „Die Atzen“:

„Ich hab‘ dieses Gefühl, das wird hier heut ein Riesending.
Das ist die Party des Jahres, ja das sagt mein Instinkt.
Heute sind alle dabei. Jetzt ham‘ sich hier alle getroffen.
Wir feiern bis zum Abwinken, hier wird Konfetti geschossen.
Hey, das geht ab – Wir feiern die ganze Nacht, die ganze Nacht.“

Band, Königspaar und Gäste verstanden es hervorragend, sich den Ball zuzuspielen und fetzige Musikklassiker mit Erholungspausen an Theke, Thron, Sektbar oder Bierwagen an der frischen Luft abzuwechseln. Ein Mysterium blieb mir in den ersten Stunden aber unsere Band. Dachte ich bisher, sie als langjähriger Fahnenschläger gut zu kennen, konnte ich mir nicht erklären, warum sie immer wieder a capella oder mit Instrumenten „die wunderschöne



Schützenfest 2022

12

Königsball

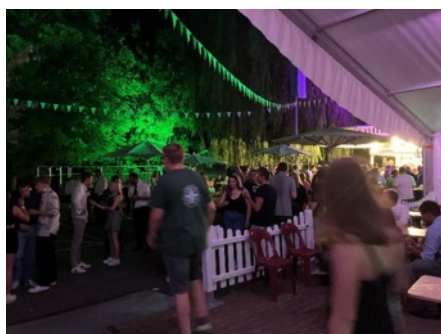


„Layla“ besungen hat. An so viel Bier, dass ich akustisch aus der wunderschönen „Betta“ die „Lalya“ heraushöre, konnte es wirklich nicht liegen. Aber der Sound war sehr eingängig und ich dachte, die Band löst das Rätsel sicher später auf.

Folglich beschloss ich, das herrliche Wetter zu genießen und das ein oder andere Gespräch an der frischen Luft unweit des Bierwagens mit einem Hopfenblütentee zu verbinden, bevor die Vollgasveranstaltung später so richtig los geht. Auffällig war auch



dort, dass die Wartezeit auf die Getränke mitunter länger war als vor Corona. Das lag aber nicht an zu wenig Personal, sondern auffällig vielen Menschen aus Nah und Fern, die nach drei Jahren Pause offensichtlich endlich mal wieder so richtig die Pferde satteln wollten. Ein weiteres Indiz für die These ist die Tatsache, dass im Zelt bereits gegen 21:30 Uhr die Hölle los war. Das „Rot sind die Rosen“ von Semino



Stau beim Einlass. Aber: Jede Minute warten hat sich mehr als gelohnt.

Rossi musste offensichtlich dem „Aloha Hey He“ weichen und nicht weniger als zehn Ruderboote bahnten sich ihren Weg durch „Amelsbüren-Cambridge“. Da traf es sich blendend, dass mein Dienst bei der Einlasskontrolle diesmal zur „Primetime“ um 22.00 beginnen sollte. Aus den Augen der Kassierer und Schützenbrüdern vor Ort konnte man erkennen, dass Sie heute für jede helfende Hand noch dankbarer waren als sonst.

Schon auf den ersten Blick war erkennbar, dass die Schlange am Einlass am Bierwagen vorbei bis hinüber zur Essensbude gereicht hat und das Festzelt heute der „place to be“ sein muss. Also Ärmel hoch, das Lächeln des charmanten Türstehers wie am legendären Münchner P1 aufgesetzt und rein ins Getümmel. Das Strahlen der jüngeren und etwas älteren Gäste und Mitglieder, nachdem sie stolz ihr Einlassbändchen am Handgelenk ihr Eigen nennen konnten, war absolut bemerkenswert wie genial.

Passend dazu, ließen sich auch die Fahnenschläger mehr Zeit und präsentierten ihren beliebten, wie gefürchteten Show-Fahnenschlag nicht zur Geisterstunde um Mitternacht, sondern mit ca. 30 Min. Verspätung. Hatte das Zelt in den Anfängen schon Choreografien in Bademänteln zu „Eye of the Tiger“ oder grün-weißen Trikots und „Wir sind Fans von Preußen Münster“ gesehen, haben sich die sechs Unerschrockenen diesmal gedacht, unsere Uniform behalten wir nach drei Jahren Pause an – Recht habt ihr! Dafür war die sechs-minütige

Schützenfest 2022

Königsball

13

Darbietung plus Zugabe sicher eine der längsten und spektakulärsten, die wir Amelsbürener je sehen durften. Das jemand die von Thomas Hölscher bereitgestellten Ampelpflanzen offensichtlich nach der Generalprobe am Freitag tiefer gehangen hat bzw. ihr während der Show von einem Licht geblendet wurden und zwei Fahnen nach dem Werfen vom Boden aufklauben mussten – geschenkt! Jeder der meint, er könne es besser, ist immer herzlich eingeladen uns beim Training zu besuchen und unser Team zu verstärken. Aber ein Bier haben wir noch frei, oder Bennet :-P?

Diese Showeinlage hatte auch den letzten Mitbürger vom Bierwagen ins Zelt gelockt, wodurch es nun wirklich „Full-House“ war. Mit dazu beigetragen hat sicher auch die wunderschöne Layla. Ich weiß bis heute nicht genau, was Sie arbeitet (^), aber dem Liedtext zu Folge stand ein Mann in der Stadt, der glücklich aussieht und stolz auf seinen Laden, sein Revier und seine Mama ist ;-).

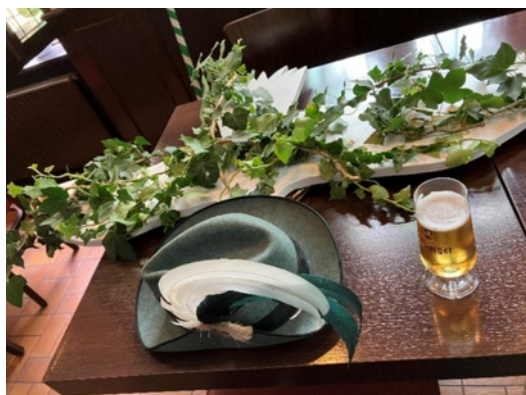
Eine wundervolle Beschreibung für den Abend in heimischen Gefilden des Festzelts, in dem nun wirklich alle Dämme brachen und mit Fug und Recht die Nacht zum Tag gemacht wurde. Es wurde endlich wieder getanzt, gehüpft, gerudert und getrunken, was Zeltboden, Sektbar und Theke hergaben. Das ultimative Comeback von Tradition und Lebensfreude, auf das wir alle sooo lange verzichten mussten und das allen Beteiligten vielleicht für immer im Gedächtnis bleiben wird. Aber seht selbst...



...Bilder sagen mehr als tausend Worte ;-)

Schützenfestsonntag (26. Juni 2022) – Wer beerbt nach drei Jahren unsere Majestät Josef?

Wer es zur morgendlichen Messe geschafft hat, verdient meinen allerhöchsten Respekt. Da für die Schützenschwestern und Brüder unserer Gemeinde am Montag nach dem Wecken durch den Spielmannszug ein Gottesdienst stattfindet, der stets sehr gut besucht ist, hoffe ich, dass meine „Verbindung nach oben“ keinen Schaden genommen hat oder wie man in Bayern sagt: „Gott vergelt's!“ Nach einer sehr erfrischenden Dusche und einer schnellen Tasse Kaffee auf der Terrasse ging es auch schon los zum Frühshoppen der Fahnenschläger bei Familie Steinkamp. Florian wurde offenbar von seinen Eltern Christiane und Stefan so lange überredet, bis er selbstlos und – ob der idealen, zentralen Lage – einwilligte. Bei den letzten belegten Brötchen



aus der Bäckerei Pohlmeier, bevor diese für immer ihre Türen geschlossen hat (Schade!), entwickelte sich eine sehr gesellige und kurzweilige Runde. Es wurde über die Absage des Karnevals auf der Zielgeraden im Februar diskutiert sowie über die bei Hubertus „Hubschi“ Kemper eingeführte Tradition des Ortskernschmückens. Gab es



immer schon große Fahnen am Pastorat, der Kirche oder entlang der Davertstraße, haben sie in ihrer Regentschaft vor 20 Jahren die nächste Stufe gezündet. Aus wenigen handgenähten Metern haben die Nachbarn mittlerweile weit über 1.300m Schützenfähnchen-Girlanden geknüpft. Diese weisen zusammen mit dem Banner nicht nur auf das nahende Schützenfest hin, sondern behüten die Schützenbrüder wie ein Dach und verwandeln unser Dorf in eine Prachtstraße.

Die Stärkung aus Käse- und Wurstbrötchen sowie Getränken aus heimischen und nordischen Brauereien hat die Akkus nach der kurzen Nacht wieder aufgeladen und war die perfekte Fortsetzung des Königsballs am Vorabend. Dass wir Fahnenschläger es uns nicht nehmen ließen, einen Obolus für die nächsten 50 Meter Fähnchen zu sponsern, versteht sich von selbst. Demzufolge waren wir trotz des kurzen Weges nicht überpünktlich am Treffpunkt der Offiziere in Robertos's „La Posta“. Überall war ein kräftiges Horrido zur Begrüßung zu vernehmen und auch das ein oder andere Kaltgetränk gegen den Durst mundete dank des Kaiserwetters ausgezeichnet.

Mit Pfiff des Hauptfeldwebels begann das Antreten auf der Straße „Zum Häpper“. Hervorheben möchte ich ein weiteres Meisterstück aus dem Hause Bruns. Danke Hendrik für diesen beeindruckenden Vogel – du hast auch in der langen „Vogelbau-Pause“ nichts von deinem Können verlernt!

Die Dienstgrade der 1. und 2. Kompanie musterten die Reihen, riefen zur Ordnung und stellten sie den Hauptmännern zur Abnahme vor. Das Königspaar, Fahnenoﬃziere/-schläger, der

Schützenvogel und unsere Ehrengäste reihen sich traditionsgemäß zum Schluss ins Bataillon ein. Hoch zu Ross ist es schließlich unserem Oberst und dessen Adjutanten vorbehalten, die Kompanie abzuschreiten. In seiner kurzen Ansprache dankte der Oberst allen Helfern, Aktiven und Mitbürgern für den bis dato hervorragenden Verlauf des Schützenfestes. Er blickte in seiner Ansprache auf das fantastische Regentschaftsjahr von Josef und Betta zurück und dankte ihnen für ihre Ausdauer und ihre stets außergewöhnlich positive Vertretung unserer Bruderschaft unter teils widrigen Umständen. Mit diesen Worten ließ er das Königspaar, Kinderkönigspaar, Präses



und 1. Brudermeister in die bereitgestellte Kutsche und die Ehrengäste in motorisierte Fahrzeuge vom Autohaus Wiesmann einsteigen. Bei Klängen von Spielmannszug und Musikverein setzte sich das Bataillon zu einem Umzug durch Amelsbüren mit Ziel Lailly-en-Val Platz in Bewegung. Was für uns das Corona-Virus war, ist für unseren Schützenwald der Eichenprozessionsspinner. Die 30 durch unseren Nachwuchs gebauten Nistkästen werden von Kohl- und Blaumeisen sowie Spatzen hervorragend angenommen. Flora und Fauna brauchten jedoch

einfach Zeit zur Regeneration und Dezimierung der letztjährigen Raupen-Generation.

Elementarer Bestandteil des Schützenfestes ist die Ehrung unserer im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Hervorzuheben sind hier zweifelsohne Ehrenoberst Heinrich Bruns und Ehrenoberst Klaus Winkelmann. Zu Euch habe ich aufgesehen, ihr habt der Bruderschaft über viele Jahre ein Gesicht gegeben und ihre Entwicklung mitgeprägt. Wir werden Euch ein ehrendes Andenken bewahren und jeden Tag versuchen, dieses Feuer weiterzugeben und immer wieder neu zu anzufachen. Zur Ehrung erklingt nach einer Schweigeminute die deutsche Nationalhymne. Mit Verlesen der Parole durch unseren Hauptfeldwebel Matthias Janning heißt es „zum Vogelschießen nach hinten weggetreten“. Für die kleinen Gäste stand eine große Hüpfburg parat, auf der die Süßigkeiten vom Nasch-Stand bzw. vom Imbiss in Flugenergie umgesetzt werden konnten.

Der Schießwettbewerb am Festzelt nahm gleich zu Beginn Fahrt auf, wollen doch alle ihren Teil dazu beitragen, dem Vogel die eine oder andere Feder in Form von absplinternden Holzspänen abzujagen. Zudem weiß man heutzutage nie, ob sich nicht doch unverhofft ein Wärme-Gewitter zusammenbraut, welches einem neuen König im Weg stehen könnte. Um es vorwegzunehmen: die einzigen Tropfen, die es heute geben sollte, waren



Freudentränen und Bier duschen. Der Holzvogel verlor im laufenden Schießwettbewerb fortlaufend Federn, wobei sich neben den üblichen Verdächtigen – also denen die immer schießen – auch viele 2-3er Grüppchen aus Kegelclubs, Fußballmannschaften der GWA, Nachbargemeinschaften, Familien oder roten und grünen Jacken fanden, die abwechselnd mit kurzen Schießpausen Maß nahmen. Die Waffenwarte Rainer Langenkamp, Sebastian Kleingräber und Markus Wörmann gehören zur ersten Kategorie, besitzen sie doch viel Erfahrung, haben ein gutes Gespür und ein noch besseres Gehör, um die Trefferwirkung im Holz

Schützenfest 2022

16

Der neue König ist gefunden

herauszuhören. Dennoch schienen die Fußstapfen von Josef für den einen oder anderen zu groß zu sein. Erst gegen ca. 18:30 Uhr kristallisierte sich mit Klaus Schämänn, Thomas Hölscher und Stefan Haefner ein Trio heraus, welches dem Holzvogel ernsthafter ans Gefieder wollte. Nach den üblichen 1-2 „Klopferschüssen“ wurden im Wechsel Schussstafetten von 5-6 Schuss gemacht und hierbei der ein oder andere Wirkungstreffer erzielt. Das an dieser Stelle bereits zitierte „weiße Blatt Papier“ und einem eilig herbeigeholten „Notfall-Lostopf“ mit Schießwilligen unseres ersten Brudermeisters Ludger Suttarp brauchte es jedoch auch 2022 nicht, als Thomas sich anbot einen Meter zu holen und aus Drei- einen Zweikampf machte.



Auch ohne Fernglas war klar zu erkennen, dass der Vogel einen kleinen Riss über der Schraube hatte und „reif“ war. Manch einer würde eher sagen: „Der hatte ein riesiges Loch über der Schraube, du Hafensänger!“ Die scheinbar „stabile Seitenlage“ wurde nach meinen letzten drei Schuss mit reichlich abfliegendem Holz eher verschlimmbessert, weshalb es nun galt, die Bühne für ein kurzes Gespräch zu räumen. Das ermutigende „Weiter so, die saßen alle drei“ unseres Obersts verdeutlichte, dass es nun ernst wird. Mein leichtes „Kopf-schütteln-Schmunzeln“ signalisierte aber, dass ich mit meiner Rolle als möglicher „Vorletzter Schütze“ erst einmal zufrieden war und es für den Kaiser mindestens noch ein Jahr zu früh ist. Da passte es super, dass Klaus liebend gern die ersten zwei Königspatronen ins Holz jagen wollte.

Den obligatorischen Blick zurück zu Ehefrau Johanna hätte er sich offensichtlich sparen können, freute sie sich doch bereits diebisch, dass aus unserem Medienbeauftragten vielleicht der erste „Nach-Corona-Schützenkönig“ werden konnte. Anders als an der Torwand (drei oben, drei unten) reichte Klaus tatsächlich die zweite Patrone, um den Schützenvogel 2022 endgültig von



der Stange zu bitten. Vermutete man nun ein Gewitter, war es am Festzelt einfach nur unglaublich laut, als der entzweibrechende Vogel mit lautem Jubel der Zuschauer zu Boden ging. Johanna viel ihrem Klaus in die Arme und der designierte Hofstaat mit vielen Gesichtern der AKG führte ein erstes Freuden-tänzchen auf.

Als der erste Glückwunschregen geschafft und er seine Johanna nochmals zwei Minuten in den Arm nehmen konnte, bat der Oberst zur Proklamation des Königs und Ernennung des Hofstaats auf die Musiker-Bühne unter

der großen Kopfweide. Dort wurde unserem neuen König als Belohnung für seine Treffsicherheit feierlich die erste von mittlerweile vier (!) Königsketten um die Schultern gelegt und der Hofstaat ausgerufen. Als letzter offizieller Programmteil des Sonntags folgte ein kurzer Marsch durchs Davertdorf, um den neuen König bei seinen Mitbürgern vorzustellen, ehe Oberst Rainer Langenkamp bis zum Wecken „nach hinten wegtreten“ ließ. Für König und Spielmannszug geht es traditionell in Roberto's gute Stube zum sagenumwobenen „Strammen-Max-Essen“ ins 2. OG, die Offiziere quartieren sich im Biergarten des alten Gasthauses Freitag ein und die Mitglieder der Ehrengarde laden die Königin auf eine „Auszeit in der Auszeit“ am Sportplatz von Grün-Weiß-Amelsbüren ein. Wer nun denkt, mit zwei Cola und einem Jägerschnitzel ging der Sonntag gemütlich zu Ende, der wird sich vermutlich verwundert die Augen reiben. Die Stärkung am Grill, aus Pfanne und Fritteuse ist vielmehr der notwendige „Cool-Down“ für eine lange und unvergessliche Party-Nacht.

Beim Wechsel zwischen den Lokalitäten hielt sich hartnäckig das Gerücht, dass es den in der vorletzten Ausgabe ausgiebig beschriebenen Schützenflieger der Ehrengarde leider nicht mehr gibt. Aufgrund fehlender Einsatzmöglichkeiten und vor dem Hintergrund explodierender Materialpreise wurden die Stahlträger Teil eines Neubaus, die Gitter als Zaun für einen Hühnerstall gebraucht und der Tieflader zum Ballentransport umfunktioniert.



Durch die Installation der Wachhäuschen auf dem etwas entfernten Hof der Königin, schien sich diese These zu verfestigen. Erst gegen 23 Uhr wunderten wir uns im Biergarten über laute Bässe und Gejohle von der Amelsbürener Brücke kommend. Und tatsächlich: Die best motorisierteste, lauteste und fröhlichste Königskutsche dieses Planeten wurde nicht „platt gemacht“, sondern funkelte zur Freude vieler noch stärker als vor Corona. Da haben die Gardisten dem Königspaar und Schützen einen ganz schönen Bären aufgebunden. Einen kleinen Obolus für soziale Zwecke der Ehrengarde später, saßen einige Offiziere und Spielleute drin in diesem Gefährt und los ging die wilde Fahrt in und um das Davertdorf herum. Zwei Hülsenlängen später und etwas heiser vom Tag und der gesanglichen Begleitung, von Wolle Petry, Roland Kaiser und eben dieser Layla waren wir zurück im Epizentrum des Schützenfestes (der Kirche). Nun war guter Rat teuer: Option A: Du steigst aus, verabschiedest dich mit Verweis auf das frühe Aufstehen am Folgetag oder Option B: Du bleibst sitzen, beantragst ungeplant einen zusätzlichen Tag Urlaub und wiederholst die wilde Nacht anno 2019 mit Wachdienst der Ehrengarde und Weckdienst des Spielmannszugs? Anders ausgedrückt: „Prüfungen kann man wiederholen, Partys nicht?!“

Obwohl das Herz und das Teufelchen auf der rechten Schulter schon längst bei Option B ihr Kreuz gemacht hatten, siegten dieses Mal die Vernunft und das Engelchen auf der linken Schulter. Erst drei Monate in der Rolle als Assistent der Geschäftsführung aktiv, wollte ich den Bogen vor der nahenden Gesellschafterversammlung nicht überspannen und bin ausgestiegen. Es war auch diesmal die richtige Entscheidung und wie heißt es so schön: „Heute ist nicht aller Tage, ich komm' wieder, keine Frage“!

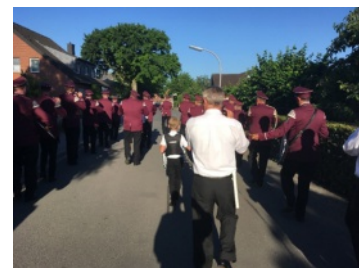
Aus vertrauenswürdigen Quellen wurde mir jedoch Folgendes zugetragen:

Das „anfüttern auf der Proberunde“ wurde auf der Fahrt bis zum Borsch-Schämann'schen Hof nochmals gesteigert. Der Losverkäufer auf dem Send würde dazu „Gewinne, Gewinne, Gewinne“ sagen. Die Dynamik und Gemeinschaft auf dem „Schützenflieger“ muss riesig gewesen und die Achsen das ein oder andere Mal kräftig zum Hüpfen gebracht worden sein. Dass die Bässe und Gesänge bis Hilstrup zu hören gewesen sein dürften, verwundert mich nicht. Falls Fuchs und Igel sich bereits gute Nacht gesagt haben sollten - bitte entschuldigt die Störung meiner Freunde ;-).

Beim König angekommen bleibt ausgiebig Zeit, den Wachtplan der Nacht abzustimmen, das Erlebte Revue passieren zu lassen und mit dem König seine Eindrücke hautnah nachzuerleben. Die Königsfamilie und fleißige Nachbarn hatten mitgedacht und die Wachhabenden wie Partygäste mit Würstchen, Brötchen und leckerem Kuchen vorzüglich versorgt. So konnten alle die milde Sommernacht gemütlich ausklingen lassen.

Schützenfestmontag (27. Juni 2022) – Wecken, Antreten, Abholen, Krönung und Tanz up de Deel oder „König Klaus ist in da House“

Nach einer kurzen, aber unverhofft erholsamen Nacht wurde ich gegen 05:45 Uhr durch Spielmannszug und Wecker geweckt. Das frühe Kirchengeläut zum anstehenden Wortgottesdienst habe ich leider nicht mehr gehört, da ich zu dem Zeitpunkt schon die ersten knapp 150 km Autobahn zurückgelegt hatte. Gegen 11 Uhr zurück am Schreibtisch war mein erster Gedanke: „Was passiert wohl gerade im Zelt?“



Der Whatsapp- und Nachrichtenticker lief zuverlässig den gesamten Montag, so dass sich Folgendes rekonstruieren lässt: Im Wortgottesdienst hob Präses Mike Metzler die Bedeutung des Grundgedankens „Glaube, Sitte, Heimat“ unserer Bruderschaft hervor und erinnerte an die Kraft der Gemeinschaft und die Bedeutung des persönlichen Austauschs. Er sprach damit sicher jedem Besucher aus dem Herzen. Nach Totenehrung auf dem Kirchplatz erfolgte die Aufstellung vor dem alten Pastorat zur Königsproklamation. Unser 1. Brudermeister Ludger Suttarp dankte in seinen Ausführungen dem Königspaar Josef und Betta Wörmann für ihre hervorragende und ausdauernde Repräsentation unserer Bruderschaft über die Stadtgrenzen von Münster hinaus. Mit einem Augenzwinkern wies er darauf hin, dass Josef sich bereits in sieben Jahren zum Kaiser krönen kann, er aber auch Verständnis dafür hat, wenn ihm nach 3-jähriger Regentschaft dazu erst einmal nicht der Kopf steht. Ludger ließ ihnen Königsketten und Krone abnehmen, überreichte ihnen die errungenen Orden bzw. eine Brosche sowie eine Urkunde als Erinnerung an ihr Schützenjahr. Sogleich stellte er den neuen Schützenkönig Klaus Schämann vor, der als „Hidden Champion“ die Königswürde erringen konnte. Mit tosendem Beifall des Publikums überreichte er ihm die Schützenketten 2-4. Wie in jedem Jahr, wurden die Kinder des Kindergartens St. Sebastian in die Mitte des Umzugs durch das Davertdorf genommen. Am Festzelt angekommen schmetterte der mit bunten Hüten ausgestattete Nachwuchs ein Medley von Zauberohren und Sonnenkäfer-Mamas dem mitklatschenden Regiment entgegen. Als Dank ließ König Klaus Bonbons regnen und lud die Kniprse zum Besuch des Spielmobils am Nachmittag ein.

Der folgende Einzug ins prallgefüllte Festzelt würde jeder Feuerprobe standhalten. Die Schützenbrüder bejubelten ihre neue Majestät frenetisch und bereiteten ihm so einen triumphalen Empfang. Bei deftiger Gulaschsuppe der Alexianer, Brötchen der Bäckerei Klostermann und Schnaps von Zweirad Hölscher stießen die Schützen kräftig auf ihren neuen Regenten an. Das hierzu notwendige Freibier wurde von der Volksbank, Raiffeisen Ascheberg, Fa. Riedel, Fa. Bruns, Engel & Völkers, Fa. Thieme, Fa. Middendorf und Fa. Weiß zur Verfügung gestellt – vielen Dank im Namen aller „Frühshopper“!

Meine Live-Berichterstattung aus dem Zelt endete leider an dieser Stelle. Unser Medienbeauftragte Klaus und seine Johanna mit ihrem Hofstaat haben es kräftig krachen lassen. Davon erzählen Sie Euch aber an anderer Stelle mehr. Rückblickend und am Ende des (zählen) Arbeitstages lässt sich nur eines sagen: „Wow, was für ein verrückter Ritt für 2,5 Tage Schützenfest. Aber hey, ich habe „mit“ der wunderschönen Layla getanzt, „die Sterne gesehen“, die „Hütte abgerissen“, hervorragende Pizza bei Roberto, ein Schnitzel Flori im Gasthaus Freitag und das ein oder andere Bier mit Euch genießen können. Kurzum: Ich möchte keine Sekunde unseres „Schützenfest-Comebacks“ missen – einfach Oberklasse!“

Viele Grüße und bleibt
optimistisch – Wir sehen uns
Mitte Juni zum Schützenfest
2023/2024!
,Ich freu mir schon jetzt :-)'

Euer
Stefan Haefner

DAS IST UNSER DING

BAD- FLIESENAUSSTELLUNG

SENIORENGERECHTE BÄDER

MODERNE BAD- UND HEIZUNGSSANIERUNG

INNOVATIVE HEIZTECHNIK

ERNEUERBARE ENERGIEEN

QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG

FERIENWOHNUNGEN

FUCHS
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG
TORSTEN RUMP
TELEFON 0 25 01 / 57 75
WWW.SHK-FUCHS.DE

FUCHSBAU
WILLINGEN
WWW.FUCHSBAU-WILLINGEN.DE

Landesbezirksschützenkönigsschießen

20

Harsewinkel

Am Sonntag, den 14.08.2022 machte sich eine Abordnung unserer Schützenbruderschaft auf den Weg zum Landesbezirksschützenkönigsschießen nach Harsewinkel.

Neben dem Königspaar und dem Hofstaat fanden sich zur Abfahrt in den frühen Morgenstunden auch das Offizierskorps und Vertreter der Ehrengarde auf dem Lailly-en Val-Platz ein.

Mit dem Bus ging es dann gemeinsam zum LBZ nach Harsewinkel.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Landesbezirksschützenkönigsschießen mit einem Gottesdienst feierlich eröffnet.

Im Anschluss fanden die Ehrungen verdienter Mitglieder statt. Dabei wurde unser Bezirksbundesmeister Heinz Weppelmann mit dem St. Sebastianus Ehrenschild ausgezeichnet.

Im Tagesverlauf galt es dann für König, Schüler- und Jugendprinz sich bei den verschiedenen Schießwettbewerben zu messen. Tristan Schmitz konnte sich dabei als Bezirksschülerprinz beweisen.

Beim Königsschießen setzte sich unser König Klaus Schämnn im Landesbezirk Münster-Davert als Bezirkskönig durch.

Autor Klaus Schämnn



Davertstraße 40 · 48163 Münster-Amelsbüren · Telefon 02501/5039
www.gasthaus-freitag.de · info@gasthaus-freitag.de



Brandprozession

... unter sengender Sonne

21

Nur wenige Tage nach dem letztjährigen Schützenfest fanden sich die Offiziere in ihrer Uniform sowie König Klaus samt Hofstaat bereits wieder zusammen. Gemeinsam mit der Gemeinde sollte am Sonntag, den 3. Juli 2022, die „Kleine Prozession“ im Rahmen einer Eucharistiefeier um 10:30 Uhr vor dem Gerätehaus des Löschzuges 22 der Freiwilligen Feuerwehr Amelsbüren gefeiert werden.

Diese „Kleine Prozession“, auch „Brandprozession“ genannt, erinnert an die schlimme Feuersbrunst, die große Teile unseres Davertdorfes einst verwüstete. Zelebranten waren Pater Joseph John und der Pfarrer Klemens Schneider. Letzterer war sehr besorgt um das Wohl des Königs und seiner Entourage, natürlich auch um alle weiteren Gemeindemitglieder, dass sie nicht zu ungeschützt der Sonne ausgesetzt seien, die es an diesem Tage ganz besonders gut meinte. Darauf wurde seitens der gastgebenden Feuerwehrleute schnell noch mit einem weiteren Pavillon nachgerüstet, damit die zahlreichen Anwesenden uneingeschränkt den berührenden Predigtworten des Geistlichen folgen konnten. Im Anschluss an den Gottesdienst ging die Prozession zur Sebastian-Kirche, wo der Abschlussegens erteilt wurde.

Herzlichen Dank an die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Gastfreundschaft

Autorin: Elisabeth Steinhoff



Die goldene Sonne voll Freud und Wonne: Die Herzen der Bruderschaft gehen auf und suchen Freude, welche Wege ihnen auch befohlen werden. Bruderschaft und Gemeinde singen open air.

 **HERR HASE**
KAFFEERÖSTER

Kaffeerösterei: Ottmarsbocholder Str. 117 | Hof Suttarp | 48163 Münster-Amelsbüren

Kaffeebar: Gertrudenstr. 19 | 48149 Münster

Onlineshop: www.herr-hase.com

E-Mail: mail@herr-hase.com

Bericht des Kinderkönig

22

Der erste Kinderkönig in "Uniform"

Hallo zusammen!

Jetzt ist es schon ein Jahr her, dass ich Schützenkönig geworden bin. Es war ein sonniger Samstag und ich fuhr mit meiner Mutter, meinem Vater und meiner Schwester mit dem Fahrrad zum Schützenfest. Ich hätte echt nicht gedacht, dass ich den Vogel abschießen werde. Mein Freund Hugo war vor mir dran und der erste Flügel fiel runter. Dann war ich dran. Ich war ganz schön aufgeregt und habe genau auf die Mitte vom Vogel gezielt. Als er dann tatsächlich runterfiel, fingen alle an zu jubeln und kamen zum Gratulieren.

Wen ich als Königin nehmen sollte, musste ich nicht lange überlegen. Meine ehemalige Klassenkameradin, Emilia, musste ich nicht lange überreden.

Am Samstagabend bin ich dann mit allen Schützenbrüdern und -schwestern mitmarschiert. Es war zwar schwer, den Gleichschritt zu halten, aber es hat Spaß gemacht.

Am Sonntag sind wir dann mit Josef und Betta in der Kutsche durchs Dorf gefahren. Das war ziemlich cool.

Ich bin schon gespannt, wer dieses Jahr Kinderkönig wird.

Viele Grüße
Euer Lukas



Sollten die T-Shirts aus dem letzten Jahr zu klein sein, so kann man sie gegen ein größeres T-Shirt tauschen, sofern es gewaschen mitgebracht wird und der Vorrat reicht.

Esalen
Massage & Körperarbeit

Frank Göbel

Marsweg 21

48163 Münster

Telefon 0 25 01 – 82 50

mobil 0 160 – 60 35 070

E-Mail: Frank.Goebel.MS@t-online.de

Internet: www.frank-goebel.de

Bisherige Kinderkönigspaare

2014 - Max Beermann
& Jule Schulze-Finkenbrink
2015 - Paul Hohaus
& Lara Weppelmann
2016 - Hanna Kamischke
& Levi Asmus
2017 - Niklas Lenzmann
& Helena Rattay



2018 - Gaja Paglia
& Tristan Schmitz
2019 - Nils Grothuesheitkamp
& Larina Hintemann
2020 - ausgefallen - Coronapandemie
2021 - ausgefallen - Coronapandemie
2022 - Lukas Nawrath
& Emilia Felix

„Leben, Freundschaft, Liebe, Beruf – es muss nicht immer alles perfekt sein, sondern echt.“

St. Sebastian Schützenbruderschaft 1813 e.V. – Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften führen wir als Briefkopf auf jedem Dokument wie z.B. unseren Einladungen. Halten wir nun im Jahr 2023 kurz inne, stellen wir schnell fest, dass sich unser Gründungsjahr zum 210. Mal jährt. „10 Jahre soll das große Jubiläum zum 200. Geburtstag unserer Schützenbruderschaft mit Festkommers, Stadtfanfarenkörps und Sternenmarsch schon wieder her sein?“

Um die wichtigsten Fragen zu beantworten, soll der Rückblick diesmal in Form eines Interviews erfolgen. Angelehnt an die legendäre Pressekonferenz von Klaus Augenthaler beim VFL Wolfsburg (2007) stelle ich mir selbst die Fragen. Und die Antworten gebe ich gleich dazu. Einzige Änderung: Der 28-jährige frischgebackene König Stefan interviewt sich heute, zehn Jahre danach selbst – los geht's:



Kurz nach 20 Uhr in Amelsbüren: Der Jubiläumsvogel ist gefallen.

Stefan 2013: „Hattest Du von Beginn an das Ziel, heute den Vogel abzuschießen?“

Stefan 2023: „Definitiv nein. Ich bin zwar oft und gerne an der Vogelstange und versuche, den Holzvogel mit gezielten Treffern zu lockern. Sobald Kandidaten mit ernsthaften Ambitionen kommen, bin ich bis jetzt aber immer einen Schritt zurückgetreten.“

Stefan 2013: „Warum war das so?“

Stefan 2023: „Unsere Mutter hat uns Zwillingen als blutjungen Fahنشlägern immer 5 EUR für den Sonntag mitgegeben und gesagt „Geht zum Bierwagen und überlasst den anderen die Königspatronen.“ Das prägt. Auch wenn Du weißt, dass sie ihre Zwillinge wahnsinnig gern mit Königsketten und in der Kutsche fahrend hätte sehen wollen.“

Stefan 2013: „Und was war diesmal anders?“

Stefan 2023: „Es waren fünf Dinge:

- (1) Durch die Königswurde von Christian im Jahr 2011 war das Eis gebrochen.
- (2) Nach über 15 Jahren als aktiver Fahنشläger war es an der Zeit, mal ein Jahr auszusetzen und dem Nachwuchs die Bühne zu überlassen (*lacht*),
- (3) Das ganze Festwochenende war von Anfang bis Ende perfekt durchchoreografiert und durch den Sternenmarsch waren wahnsinnig viele Weggefährten, Freunde und Bekannte aus den Münster'schen und umliegenden Schützenvereinen und -bruderschaften auf dem Festplatz und haben dem Schießen beigewohnt.
- (4) Weil man nicht immer nur mit großer Klappe gackern darf, sondern auch irgendwann mal legen muss oder anders ausgedrückt: Wenn Du willst, dass es richtig gut wird, dann musst Du auch was dafür investieren.
- (5) Die Erkenntnis, dass die Chance auf den 200. Jubiläumskönig absolut einmalig ist!

Stefan 2013: „Was war aus deiner Sicht das Zünglein an der Waage?“

Stefan 2023: „Das war unser Waffenwart Josef Wörmann. Er hat Markus und mir vor dem letzten Schuss gesagt: „Wenn Du das Ding wirklich haben willst, dann halte oben auf den Flügel (Anmerkung: Der Vogel war um 90 Grad nach rechts gedreht). Das ich ihn dann tatsächlich



„Bombenfest“ saß der Jubiläumsvogel.

Vogel entzweibricht, hat mich selbst geschockt.“

Stefan 2013: „Was haben deine Freundin und dein designierter Hofstaat gesagt?“

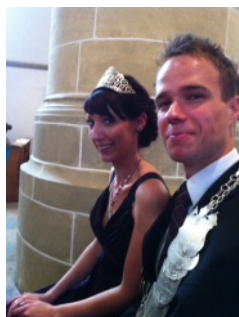
Stefan 2023: „Welcher designierter Hofstaat? (*lacht*). Im Ernst, die 15 Minuten nach der ersten Gratulationswelle waren turbulent. Ein Teil des geschäftsführenden Vorstands saß



mit mir im Zelt und wollte Königin und Hofstaat notieren und erste Formalien klären. Dazu kam dann meine damalige Freundin und hat gefragt, ob ich noch alle Tassen im Schrank habe. Der Vogel wird wieder aufgehängt und ich könne nächstes Jahr erneut schießen. Mit etwas Abstand verstehe ich Ihre Position, den Prüfungsstress und die fehlenden Absprachen. Aber dem eigenen Prinzip folgend „zu seinem Tun zu stehen“, kam es überhaupt nicht in Frage, den Vogel wieder aufzuhängen. Sicher nicht ganz unverdient, half mir ihre Ohrfeige rasend schnell, fortan das Richtige zu tun.

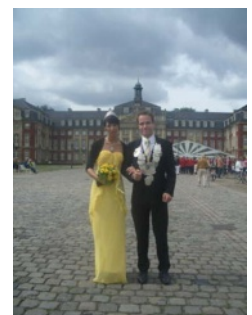
Stefan 2013: „Und was war das Richtige?“

Stefan 2023: „Meine langjährige schwarz-gelbe Freundin Lena Fillinger anzurufen und zu fragen, was Sie die nächsten zwei Tage und an dem einen oder anderen Wochenende im kommenden Jahr so vorhat. Sie hat nach Rücksprache mit Ihrer Mama sofort zugesagt, das Notwendigste eingepackt und sich aus Ahlen sofort auf den Weg gemacht. Eine so clevere, lebenswerte und bildhübsche Königin – mehr Glück kannst du gar net haben!



Stefan 2013: „Und der Hofstaat?“

Stefan 2023: „Dem bin ich heute noch zu tiefem Dank verpflichtet. Für unseren Hofstaat wurde das Prädikat „Besonders wertvoll“ erfunden. Mit Marc und Katrin Brüggemann (geb. Hillgruber), Thomas und Sandra Hölscher (geb. Kuykens), Thomas und Sigrid Stippel (waren damals schon vermählt ;-)) und meinem Zwillingbruder Christian Haefner und Renate Schepers schmiedeten wir eine perfekte Symbiose aus jugendlicher Unbekümmertheit, organisatorischer Expertise, der Erfahrung eines Unternehmers und der Zuneigung des kleinen Zwillingbruders, der im 199. Jahr König war. Man kann es nicht oft genug sagen: DANKE – Ohne Euch, kein Wir!



Stefan 2013: „Was hat dich in deinem Königsjahr am meisten überrascht?“

Stefan 2023: „Ich würde nicht sagen überrascht, sondern wahnsinnig gefreut. Das waren eindeutig die Nachbarn in der Langen Kuhle. Konnten Sie schon bei der Premiere des Bruders glänzen, haben Sie nun ohne jegliche Generalprobe in Form von Gerüchten oder Hinweisen in Windeseile rote Teppiche ausgerollt, Getränke und Grillgut für die



Nachtwache geordert, die Auf- und Umbauarbeiten der Ehrengarde auf nun königlichem Terrain koordiniert und nicht zuletzt ehrlich und kräftig mit uns gefeiert. PS: Dass die Haefner-Zwillinge liebenswert, höflich, aber auch etwas verrückt sind, konnten sie ja in den 28 Jahren davor schon live miterleben ;-). Aber auch die uns im Speziellen durch Freunde, Familie und das Offizierskorps zu Teil gewordene Unterstützung dürfen nicht unerwähnt bleiben. Ihr habt immer das, was nicht gepasst hat, passend gemacht! Vielen Dank dafür.

Stefan 2013: Vorletzte Frage „Was würdest du in 10 Jahren anders machen?“

Stefan 2023: „Das ist doch eine Fangfrage, oder? Erste Antwort ist sicher nicht „den Kaiser“. Ich würde sicher besser vorbereitet an die Vogelstange treten wollen. Auch und gerade, um die Nerven aller Beteiligten zu schonen. Dass die Planungen meines Mitbewerbers um die Königswürde schon sehr weit gediehen waren, habe ich leider erst hinterher erfahren. Das macht dich natürlich nachdenklich, aber sollte vielleicht heute so sein.

Stefan 2013: „Was möchtest Du, lieber Stefan, den Lesern mit auf den Weg geben?“

Stefan 2023: Fasst Euch ein Herz und geht zur Vogelstange. Es wird und muss nicht alles perfekt sein. Sorgt Euch nicht um Getränke, Verpflegung oder um den in Euren Augen zu kleinen Garten. Die Erfahrungen zeigen immer wieder „Platz ist in der kleinsten Hütte“ und alles andere kommt fast von allein in Windeseile! Macht es richtig, brennt für den Moment und lasst es mit Euren Freunden, Kegelbrüdern oder der Mannschaft richtig krachen. Das Leben ist zu kurz, um auf Alles immer zu warten. Ich garantiere Euch, dass es sich wahnsinnig intensiv anfühlen und unendlich viel Spaß machen wird. Wer nichts wagt, der nicht gewinnt – ihr werdet es nicht bereuen.

Viele Grüße und hoffentlich bis in wenigen Wochen,
Euer Jubiläumskönig 2013 - Stefan Haefner



----- RISTORANTE · PIZZERIA -----

Inhaber:
Familie Paglia
Davertstr. 28 , 48163 Münster
Tel.: 02501-5943716
E-Mail: kontakt@ristorante-pizzeria-la-posta.de

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di - So ab 17Uhr

eymann SAUNA

SOMMER IM PARADIESISCHEN GARTEN

Schwimmteich (850 m²)

Garten-Parkanlage (10.000 m²)
mit Strandsauna

Salzgrotte auf 120 m²

Freiluft-Solebad beheizt (110 m²)

Toskanabereich mit Erdsauna,
Feuerschalen und Außengastronomie

15 Saunakabinen

Separate Damensauna

Schwimmhalle mit 10 × 5 m Becken

Restaurant

Gute Parkmöglichkeiten

Gropiusstraße 4
48163 Münster-Amelsbüren
Tel 02501-5777
info@eymann-sauna.de
Mo. – Fr. 9:00 – 23:00 Uhr
Sa. & So. 9:00 – 20:00 Uhr

www.eymann-sauna.de

Impressionen

Fahrradtour Bezirk Davert

27



Wirbelsäulengymnastik

in der Gymnastikhalle Davertschule/Ex-Bad

Montag - 18:00 - 19:00 Uhr Gruppe I

Montag - 19:00 - 20:00 Uhr Gruppe II

Übungsleiterin: Barbara Vennemann

Übungsleiter: Lothar Hähnelt

Mittwoch - 19:00 - 20:00 Uhr Gruppe III

Übungsleiterin: Rosalia Rodrigues

Übungsleiterin: Joana Rodrigues

Wassergymnastik

im Hallenbad Hilstrup

Montag - 20:45 - 21:00 Uhr Gruppe IV

Übungsleiterin: Sabine Thöne

Übungsleiterin: Joana Rodrigues

Dienstag - 11:30 - 12:15 Uhr Gruppe I

Dienstag - 12:15 - 13:00 Uhr Gruppe II

Übungsleiter: Lothar Hähnelt

Dienstag - 19:15 - 20:00 Uhr Gruppe III

Übungsleiterin: Barbara Vennemann

Gymnastik

in der Gymnastikhalle Davertschule/Ex-Bad

Mittwoch - 18:00 - 19:00 Uhr Stuhlgymnastik

Übungsleiterin: Rosalia Rodrigues

Übungsleiterin: Joana Rodrigues

Ansprechpartner Rehabilitationssport:

Johannes Möllers Tel.: 02501-5687

Inernet: www.muenster.org/bsgamelsbueren

E-Mail: bsgamels@muenster.org



Materialanhänger für unsere mobile Bühne

Auch in diesem Jahr ist der Vorstand der Bruderschaft dabei, das vereinseigene Equipment zu erneuern und die Lager- und Transportmöglichkeiten zu optimieren.

Unsere Bühne für den Schützenwald war leider in die Jahre gekommen, und der Holzwurm hat über eine lange Zeit so einiges an Arbeit an der Holzkonstruktion geleistet. Wir konnten somit die Sicherheit der Bühne nicht mehr gewährleisten und haben uns entschlossen, eine neue, mobile und flexible Bühne anzuschaffen.

Diese Bühne durften wir schon im letzten Jahr zu unserem Schützenfest auf dem Festplatz einweihen, wo sie sich als geeigneter Ort für unsere kleine Proklamation oder aber als Podest für unseren Spielmannszug oder die Blaskapelle auszeichnen konnte.

Allerdings stellten wir schnell fest, dass es bei dem Transport und Einlagern der Bühne noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

In einem kleinen Kreis wurden verschiedene Ideen entwickelt. Wir haben uns dafür entschieden, einen eigenen Anhänger für die Bühne zu kaufen und diesen so umzurüsten, dass die gesamte Bühne, inkl. Zubehör, darauf dauerhaft Platz findet.



Der passend große Anhänger wurde relativ schnell bei einer Nachbarschaft in Amelsbüren gefunden und wir konnten nach einigen Verhandlungen den Anhänger mit einer stolzen Ladefläche von 4 Metern Länge für unsere Bruderschaft erwerben.

Um für den Anhänger eine neue TÜV-Abnahme zu bekommen, musste als erstes der Boden erneuert werden.

Hier machten sich die Kontakte, aber auch das handwerkliche Geschick des einen oder anderen Mitglieds der Bruderschaft positiv bemerkbar. So konnten wieder höhere Kosten, die durch Dienstleister entstanden wären, vermieden werden.

Aktuell wird der Aufbau des Anhängers modifiziert und es werden vier Transportkarren für die einzelnen Bühnenteile entwickelt und gebaut.

Im Anschluss daran muss die Versiegelung des Aufbaus erneuert und der gesamte Anhänger grundgereinigt werden, ehe er dann noch lackiert wird.

Für die Außengestaltung konnten wir wieder den Graffiti-Künstler Bennet Grüttner gewinnen, der unseren Bühnenanhänger im gleichen „Look“ wie unseren Schießwagen gestalten wird.

Der Wiedererkennungswert wird dementsprechend groß sein. Lasst euch überraschen!

Für dieses Projekt konnten wir von der Bezirksvertretung Münster/Hiltrup wieder einige Fördergelder bekommen sowie die eine oder andere Materialspende von Freunden und Bekannten.

Unser Ziel ist es auch hier wieder, nicht auf die Vereinsrücklagen zurückgreifen zu müssen!

Unsere Bühne kann dann ab Sommer, wie auch schon unser Schießwagen, von anderen Vereinen oder Gruppierungen geliehen werden, wodurch wir uns auch eine Refinanzierung des Projekts erhoffen.

Sollte also jemand Interesse an unserer Bühne für Veranstaltungen jeglicher Art haben, meldet Euch doch einfach bei mir oder einem unserer Vorstandsmitglieder.

Auf Euer Feedback zu unserem Bühnenanhänger freut sich schon Euer

Christian Schmitz
2. Brudermeister

gc-tinnen.de

Golf, wie es sein soll.

Der citynahe Treffpunkt für Golfbegeisterte und alle, die es noch werden wollen.



Einfach mal ausprobieren?
Termine für **Golf-Schnupperkurse** finden Sie unter gc-tinnen.de



Golfclub
Münster
Tinnen



GETRÄNKE ZIMMERMANN 

... wenn's um Getränke geht - Anruf genügt!

 **0 25 01 40 44**

Wir liefern von Montag bis Freitag direkt ins Haus!
48165 Münster-Hiltrup • Hansestraße 14 • Fax 02501 25553
www.zimmermann-getraenke.de • getzimm@muenster.de

Europaschützenfest Deinze

30

Frauenpower pur

Landesbezirksschützenkönig 2018, Ludger Suttarp, reist mit seiner Königin und seinem Hofstaat-Gefolge nach Belgien

Das Europaschützenfest (EST) ist ein internationales Schützenfest der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS), eines Zusammenschlusses nationaler Schützenverbände in Europa. Zur EGS gehören Schützenverbände aus den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Polen, Ukraine, Schweden, Schweiz und Tschechien.

Nachdem dieses Fest erstmalig 1975 in Aachen stattfand, trifft man sich seitdem alle drei Jahre in einer jeweils anderen europäischen Stadt und versteht sich als Beitrag zu einem vereinten Europa, was gerade in diesen Zeiten von großer Bedeutung ist. Der Geist der europäischen Kameradschaft und Bruderschaft soll aufrechterhalten und gestärkt werden, damit eine völkerverbindende und bleibende Freundschaft entsteht.

Angesagt war dieses Fest bereits 2021, musste aber coronabedingt auf das Jahr 2022 verschoben werden. Ludger Suttarp, der sich bereits 2018 beim Landesbezirksschützenfest in Harsewinkel erfolgreich als Landesbezirksschützenkönig für die Teilnahme am Schießwettbewerb beim Europaschützenfest qualifiziert hatte, reiste also mit seiner Königin Sabine und einem Teil seines Hofstaates in die belgische Stadt Deinze in der Provinz Ostflandern, ca. 20km von der nächstgrößeren Stadt Gent entfernt. Am Wochenende des 19. bis 21. August 2022 wollte er seine Schießkünste nochmals unter Beweis stellen – und mit seiner Teilnahme vor allem auch beweisen, wie er ein zusammenstehendes Europa versteht.

Nach einem gemeinsamen und stärkenden Frühstück in dem heimatlichen Davertdorf und einer langen Fahrt, inklusive Staus und baustellenbedingter endloser Umleitungen, kam die „Königsfamilie“ aus Amelsbüren am späten Freitagnachmittag in dem schmucken Nachbarort von Deinze, in Waregem, an. Ein superfreundlicher Gastwirt des gemütlichen Hotels lud die Ankömmlinge zunächst zu einem wohltuenden Cappuccino ein, der auf der Sonnenterrasse



von links:

Präsident Charles-Louis Prinz von Merode

Europakönigin Svenja Reher Münster-Kinderhaus

Europaprinzessin Jannika Klos Kerpen

Schirmherr der EGS Karl von Habsburg-Lothringen, Erzherzog von Österreich

Kein Licht, kein Strom?
Wir kommen schon!

**ELEKTRO
ARTZINGER**

Hausmüllstraße 22 · 48146 Münster
Tel.: 02507 2519 · Fax: 02507 24012

E | HANDWERK
Innungsfachbetrieb

ausgesprochen genossen wurde. Die Teilnahme am Eröffnungsgottesdienst in Deinze war leider ohnehin nicht mehr möglich. Ein hervorragendes Abendessen machte die „Strapazen“ der Hinfahrt wieder wett und das zeitgleiche Stadtfest im Übernachtungsort hatte auch einiges zu bieten. Hoherfreut ließ der König, in dessen Brust auch der rührige Brudermeister steckt, von seinem „Hof-Fotografen“ Michael die Technologie der Pop-Bühne spionieren, um sie sogleich an seinen heimischen Bruderschaftsvorstand zwecks späterer Umsetzung weiterzuleiten.

Am Samstag ging es dann zum Schießwettbewerb ins gut besuchte Deinze, wo sich insgesamt 221 Schützen und Schützinnen und 89 Jungschützen und -schützinnen dem spannenden Wettkampf stellten. Interessante Uniformen und Prinzessinnenkleider, wohin das Auge auch blickte. Sich in Bezug auf die Uniformen und Säbel manchmal ins Mittelalter zurückversetzt, hätte der Modepapst und Großmeister der Frauen Guido Maria Kretschmer seine Freude an den königlichen Gewändern gehabt. Während die Damen des Hofstaates von der Königin Sabine aufs Beste umsorgt wurden (hätte eigentlich laut höfischem Protokoll andersherum sein sollen!), stand wiederum der Haus- und Hoffotograf Michael „seinem“ König getreu zur Seite. Trotz aller Anfeuerungen und eines getreuen Beistandes war dem Landesbezirksschützenkönig Ludger leider das Schießglück nicht hold. Daran konnten auch die guten Wünsche des Amelsbürener Ehrenbrudermeisters Helmut Langenkamp, der mit seiner Frau Irene in seiner Funktion als Mitglied des Ritterordens vom Hl. Sebastianus in Europa schon zahlreiche Europafestivals besucht hat und bei der zufälligen Begegnung auf dem Festplatz seiner heimatlichen königlichen Hoheit seine Aufwartung machte, nichts mehr ändern. Trotz einiger hervorragender Treffer war der Vogel einem anderen König aus der Schießgruppe zu Füßen gefallen. Und nach einem weiteren finalen Wettbewerb zwischen den Siegern der einzelnen Schießgruppen holte sich die 36-jährige Einzelhandelskauffrau Svenja Reher aus Münster (!!!) den Europatitel. Um die Frauenpower noch zu verstärken, wurde die 25-jährige Krankenschwester Jannika Kos aus Kerpen Prinzessin der europäischen Jugend. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch ob der Insignien der Frauen an die Diözesanverbände Münster und Köln! Wir sind stolz auf Euch!

Nach dem Vogelschuss ging es zur Festmesse in die Basilika zu Deinze. Dort wurde die Königin unter großem Beifall vom Großmeister, Erzherzog von Österreich Karl von Habsburg-Lothringen (Oberhaupt des Hauses Habsburg und Sohn des letzten Kronprinzen der österreichisch-ungarischen Monarchen), und dem Präsidenten der Europaschützen, Prinz Charles-Louis de Merode, feierlich gekrönt und zusammen mit der Jugendprinzessin in ihre



Vor-Ort-Versicherer.
Ganz in Ihrer Nähe, wenn es darauf ankommt.

Lütke Schürmann & Klümper
Marktallee 82, 48165 Münster
Davertstr. 41, 48163 Münster-Amelsbüren
luetke-schuermann-kluemper@provinzial.de
Tel. 02501 96560

PROVINZIAL

Ämter eingeführt. Königin und Jugendprinzessin repräsentieren nun die europäischen Schützen bis zum nächsten Europafest 2024 im österreichischen Mondsee.

Dachte man, die zweistündige feierliche Krönungsmesse war schon der Höhepunkt des Wochenendes, so war das weit gefehlt. Ein weiteres Highlight war dann tatsächlich der große Festumzug mit hunderten angemeldeten und mitmarschierenden Bruderschaften aus einem farbenfrohen Europa. Der Amelsbürener Bruderschaft wurde in den Reihen der befreundeten Bruderschaft St. Wilhelmi-Kinderhaus auf Intention des Kinderhauser Ersten Brudermeisters, Kurt Göcking, während des Umzugs „Asyl“ gewährt. Aus dieser Bruderschaft, die mit einem 30-köpfigen Gefolge zum Wettkampf nach Belgien gezogen war, stammt auch die tags zuvor gekrönte Europakönigin. Der vom Anfang bis Ende von „winkenden Untertanen“ umsäumte Festumzug zog letztlich unter großem Jubel an der VIP-Bühne vorbei und huldigte auch dem auf der Tribüne sitzenden Hochadel.

Mit europäischem Frohsinn und leider auch schmerzenden Füßen (haben Königinnenschühchen von jeher so an sich) ging es zügig und staufrei nach Hause.

Autorin: Elisabeth Steinhoff

Fotos: Helmut Langenkamp



**Malermeister
Weiß**

Malarbeiten · Fußbodenbeläge · Fassadengestaltung

*Lust auf
Veränderung?*

Schadowstrasse 10
48163 MS-Amelsbüren

TELEFON
02501-59229

www.weiss-maler.de

Seniorenbeauftragter

Wenn der Seniorenbeauftragte der Bruderschaft an die Tür klopft...

33

Viele unserer Mitglieder sind seit Jahren oder Jahrzehnten fest in unserer Bruderschaft verankert. Aber was passiert, wenn man nicht mehr an allen Veranstaltungen teilnehmen kann? Gehört man dann zum „Alten Eisen“? Der Bruderschaft sind alle Mitglieder wichtig, deshalb haben wir das Amt des Seniorenbeauftragten geschaffen. Hier haben wir mit Siegfried Trömer ein engagiertes Mitglied gefunden, welches sich seit Jahren bemüht, unseren Jubilaren an ihrem Geburtstag die Glückwünsche der Bruderschaft zu überbringen.

Und das kommt sehr gut an! Obwohl viele aufgrund ihres Alters nicht mehr am Schützenfest teilnehmen können und der Kontakt zum Verein dadurch zurückgegangen ist, ist die Freude über die Gratulation groß. Zum Abschluss eines jeden Besuches wird immer wieder der ausdrückliche Dank an den Schützenverein betont.

Nachdem bei der Generalversammlung 2019 beschlossen wurde, die Mitglieder jenseits der 75 Jahre zukünftig alle 5 Jahre zu ehren, stieg die Zahl der Jubilare stark an. Waren es 2018 noch elf Jubilare mit 75 Jahren, so waren es im darauffolgenden Jahr schon 25 Jubilare (4 x 75; 9 x 80; 10 x 85 und 2 x 90 Jahre).

2022 konnten wir wieder zwei 90-Jährige ehren. Unter ihnen war auch unser emeritierter Pfarrer Brockhoff, der sich sehr über die Ehrung gefreut hat. Ihm war die Freude über seine eigene kleine Bruderschafts-Geburtstagsfeier ins Gesicht geschrieben. Auch ein kleines gemeinsames Singen ließ er sich nicht nehmen.

Wenn alle Jubilare gesund bleiben, gilt es in diesem Jahr 26 Ehrungen vorzunehmen (4 x 75; 8 x 80; 12 x 85 und 2 x 90 Jahre), was einen neuen Rekord an Besuchen und somit „Überstunden“ für Siegfried bedeutet. Also haltet euch ran!

Eine Sonderstellung in der Bruderschaft nimmt unser ältestes Mitglied Heinrich Tacke ein. Aufgrund seiner stolzen 98 Jahre haben unser Seniorenbeauftragte und der 1. Brudermeister beschlossen, ihn zukünftig jährlich zu ehren.

Autor: Michael Suttarp



Der Landtagspräsident Herr Kuper lud am 25.10.2022 zum parlamentarischen Abend der Schützen in den nordrhein-westfälischen Landtag ein. Als amtierendes Königspaar durften wir an dieser Feierlichkeit teilnehmen. Dabei wurden wir von Heinz Weppelmann in seiner Funktion als erster Bezirksbundesmeister begleitet.



Vor Ort trafen wir auf ca. 850 weitere Schützen aus ganz Nordrhein-Westfalen, die der Einladung des Landtagspräsidenten trotz der eisigen Außentemperaturen gefolgt waren.

Eröffnet wurde der Abend durch einen stimmungsvollen Zapfenstreich auf dem Vorplatz des Parlaments, der durch mehrere Musikvereine sowie unzählige Fackelträger begleitet wurde.

Auf den Zapfenstreich folgte eine Eröffnungsrede des Landtagspräsidenten, der anschließend zu einem

gemütlichen Empfang sowie einer Besichtigungstour durch den Landtag einlud.

Gerne nutzten wir die Möglichkeit, einmal einen Blick hinter die Kulissen des Landtages und in den Plenarsaal zu werfen. Der gesamte Abend wurde durch verschiedene Musikensembles begleitet und fand schlussendlich seinen Abschluss beim gemütlichen Beisammensein.

Es war ein wirklich außergewöhnlicher und interessanter Abend, der uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Johanna Borsch-Schämann & Klaus Schämann



**Bestattungen
Winkelsett**

Sofortige Hilfe im Trauerfall.

Tel. 02501 - 59 48 740
Davertstraße 32
48163 Münster-Amelsbüren





FELDMANN

...kommt!



Albert Feldmann
Kappenberger Damm 920 - 48163 Münster
Telefon: 02501 - 5168
Telefax: 02501 - 59205
Web: www.albertfeldmann.de



Welling
Garten- und
Landschaftsbau GmbH

Wir bilden aus!
Garten- und
Landschaftsbauer



Gartenbau



Erd- und
Entwässerungsarbeiten



Pflegearbeiten



Tiefbau



Pflasterungen



Reitplatzbau und -Pflege



Haselburger Damm 5 · 59387 Ascheberg
Telefon (02593) 957 4001
www.welling.eu



Einen der Höhepunkte im Amelsbürener Schützenjahr stellt der Schützenball am Samstagabend dar.

Angetrieben von der Frage „Was ziehen wir an?“ machten wir uns an einem grauen und verregneten Samstagmorgen im März auf, die Antwort zu finden.

Gut gelaunt und mit Sekt im Gepäck steuerten wir zunächst ein Brautmodengeschäft in Horstmar an. Die Auswahl für unsere Königin war groß, diverse Kleiderstile zeigten sich als möglich. Doch so recht wollte sich das Herz noch für kein Kleid entscheiden.

Mit einem Favoriten im Hinterkopf Geschäfte und fuhren ins schöne idyllisch gelegenen Bauernhof fanden ein. Der alte Kamin war vor lauter mehr zu erkennen. Zunächst wurde



große Kleiderauswahl eingeführt. Nachdem sie ihr Herzenskleid auch uns die Kleider gereicht und ein ausführliches Anprobieren nahm seinen Lauf.

Schlussendlich verließen wir ein klein wenig geschafft, aber glücklich mit vier Kleidern das Geschäft.

Ein wundervoller Tag in schöner Runde! Wir wünschen dem kommenden Hofstaat ebenfalls viel (Vor-)Freude beim Einkleiden.

verließen wir das Havixbeck. Auf einem wir uns in dessen Diele Kleiderständen nicht unsere Königin in die gefunden hat, wurden



Autorin Friederike Grösbrink



AUDIT TAX CONSULTING
Erfahrung und Sicherheit sind Zukunft

Stadtschützenfest 2022

Der Verband der Schützenvereine und Schützenbruderschaften der Stadt Münster e.V. veranstaltete am 3. und 4. September 2022 wieder ein Stadtschützenfest auf der Rückseite des alten "Kiffe-Pavillons" am Jovel.

Hier konnten wir – Königspaar und Hofstaat - am Abend des 3. Septembers schon einmal beim Schützenball der Stadt im Jovel für das Stadtschützenfest in Stimmung kommen und tanzten ausgelassen bis tief in die Nacht.



Am nächsten Morgen, dem 4. September, begann das Stadtschützenfest vor dem Rathaus mit einem Fahnenschlag zu Ehren des Oberbürgermeisters. Anschließend ging es mit einem großen Festumzug quer durch die Stadt - vom Prinzipalmarkt bis zum Jovel.



Bei hohen sommerlichen Temperaturen fanden dann die Schießwettkämpfe statt.

Besondere Aufmerksamkeit erlangte unsere Bruderschaft durch das Zurverfügungstellen unseres mobilen Schiesswagens, der mit seiner neuen Lackierung glänzte.

Neben verschiedenen Wettkämpfen war auch für das leibliche Wohl aller Gäste sowie Unterhaltung auf der Bühne gesorgt. Am Ende reichte es für mich leider ganz knapp nicht ganz für die Königswürde des Stadtschützenkönigs. Nur zwei Schüsse nach meinem letzten Versuch fiel der Vogel und Stephan Oellig von





“St. Hubertus Poetterhoek” konnte den Wettkampf für sich entscheiden.

Bedanken möchte ich mich noch einmal für die Teilnahme und Repräsentation unserer Bruderschaft am Stadtschützenfest durch die Mitglieder der Ehrengarde und des Offizierskorps.

Ein ganz besonderer Dank geht aber an meine Königin Johanna und an unseren Hofstaat!

Autor: Klaus Schämann



BESTATTUNGEN ANGELA THIEME
☎ 02501-985 926 Mobil: 0171-35 60 60 9
info@angela-thieme-bestattungen.de
www.angela-thieme-bestattungen.de

mit Empathie und Herz



Alexianer
ALEXIANER MÜNSTER GMBH



**Die ALEXIANER in Münster –
der guten Tradition verbunden,
der Moderne zugewandt**

- //// Wohnen, Leben und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen
- //// Psychiatrische Fachkliniken für jede Altersstufe
- //// Vielseitige Wohn- und Hilfeangebote für Senioren
- //// Kinder-, Jugend- und Familienhilfen



Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9
48163 Münster
Tel.: 0 25 01 / 966 20000
info@alexianer.de
www.alexianer-muenster.de
www.alexianerkloster.de

Fronleichnamsprozession

Schützenfestnachfeier

38

Fronleichnamsprozession

Am 16. Juni trafen sich die Schützen zur Begleitung der Fronleichnamsprozession. Gemeinsam mit unserem "langjährigen" Königspaares Josef und Betta nebst Hofstaat ging es bei schönstem Wetter auf die neu erstellte Route.

Nach der Messe starteten wir mit den Pastoren Andreas Britzwein und John Nwaogaidu vor dem Pfarrhaus. Mit eingereiht haben sich dort natürlich auch die Amelsbürener Bürger. Die Fam. Große Beckmann, sowie deren Nachbarschaft, bauten erstmals ihren Altar nicht am Kanal, sondern am Parkplatz des Kunstrasenplatzes des hiesigen Sportvereins auf.

Nach den ersten Gebeten ging es weiter den "Häpper" entlang zur Familie Schulze Harling. Von dort führte uns der Weg zur Kapelle der Familie Brüning Sudhoff am Dornbusch. Zurück zur Pfarrkirche St. Sebastian ging es dann über die "Friedlandstraße", die "Lange Kuhle", "Auf der Breie" und wieder über den "Häpper".

Hier wurde dann der Schlusseggen gesprochen.

Autor: Frank Friedhof

Schützenfestnachfeier

Klaus & Johanna luden ein

Am 22.10.22 hatte unser Königspaar Klaus und Johanna zur Schützenfestnachfeier ins "Alte Gasthaus Freitag" eingeladen.

Bei dem ein oder anderen Kaltgetränk wurde ein geselliger Abend mit dem DJ-Team Marc Haverkamp und Holger Gesch verbracht. Natürlich durften auch ein paar offizielle Worte des 1. Brudermeisters Ludger Suttarp nicht fehlen, der sich mit einem Präsent für die Einladung bedankte und allen Anwesenden einen tollen Abend wünschte.

Die Stimmung beim ehemaligen Königspaar Betta und Josef Wörmann, dem aktuellen und ehemaligen Hofstaat, dem Vorstand, der Offiziere, der Ehrengarde und der Fahنشwenker war sehr ausgelassen. Aber auch die Freunde und die Familie des amtierenden Königspaares hatten für ordentlich Stimmung gesorgt.

Es wurde getanzt und die Gelegenheit zum Austausch zwischen den Gruppierungen genutzt. Dank des Service-Teams des "Alten Gasthaus Freitags" musste niemand lange auf dem Trockenen sitzen, sodass bis weit in die Nacht hinein gefeiert werden konnte.

Autoren: Klaus Schämann & Johanna Borsch-Schämann

Dorfschmuck

gerne im ganzen Dorf

39

Die Davertstraße wird immer von der Nachbarschaft geschmückt. Hier gilt unser Dank !

Gerne darf das ganze Dorf geschmückt werden, erst recht mit Blick auf den großen Zapfenstreich und den Umzug zur Vogelstange im Tengen.

Schauen wir mal was das Kirchfeld und die Windmühle so drauf hat ;-)



CRAFTED IN JAPAN
DER NEUE MAZDA CX-60

Großartiges Design, japanische Handwerkskunst in Perfektion und technologischer Fortschritt: Der neue Mazda CX-60 verkörpert alles, was im Laufe der vergangenen 100 Jahre fester Bestandteil der Mazda DNA geworden ist und überzeugt außen mit anspruchsvollem Kodo-Design sowie im durchdachten Innenraum mit hochwertigen Materialien und stilvollen Akzenten. Der stärkste Mazda aller Zeiten bietet den perfekten Antrieb für alle Bedürfnisse und höchsten Fahrgegnuss.

6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

AUTOHAUS WIESMANN GMBH

Wiedastr. 101 • 48163 Münster

Tel.: 49 2501 9601 0 • www.autohaus-wiesmann.de

Abgeschlossene Projekte

40

Oben im eleganten Vitrinenschrank die ehrwürdigen Fahnen
und in den Katakomben der Kleinkram

Die Kirchengemeinde St. Clemens Hiltrup Amelsbüren hat der Bruderschaft als Dank für die seinerzeit tatkräftige Umzugshilfe einen Kellerraum im Pfarrhaus zur Verfügung gestellt. Darin soll unser mittlerweile umfangreiches Klein-Equipment wie Pavillons, Kaffeeservice, Buttonmaschine, Ballwurfanlage, T-Shirts für unsere Jüngsten und einiges Anderes gelagert werden. Kurz vor Weihnachten des letzten



Jahres haben sich einige Mitglieder der Bruderschaft im schmucken Pfarrhaus getroffen, um auch die Kellerräume „schön“ zu machen. Es wurden viele Dinge verräumt, vorhandene – teils gestiftete – Regale und auch Regale aus der Bücherei des ehemaligen Küstereigebäudes aufgebaut und nicht mehr benötigte Gegenstände entsorgt. Nun sieht alles proper und wiederauffindbar aus – so wie jeder seinen eigenen Keller liebt!

Unserem Präses, Pfarrer Netzler, und dem Kirchenvorstand nochmals herzlichen Dank für die Ermöglichung der Nutzung. Wir sind ebenso stolz auf den Kellerraum wie auf unsere Vitrine im ersten Stock, die

unser Standartenträger Benedikt Bruns aus den Reihen der Offiziere in handwerklicher Kunst gearbeitet hat, und auch auf die Bereitstellung des belüfteten Raumes im Dachboden, der die historischen Kostbarkeiten unserer Bruderschaft beheimatet.

Autorin: Elisabeth Steinhoff

Reliquien im Dachboden;

Fahnenschrank in der Mitte und im
Kellerraum die geordneten Kisten in
stabilen Regalen



In unserer letztjährigen Festschrift haben wir über die Planung dauerhafter Willkommens- und Informationstafeln an den Ortseingängen zur Begrüßung ortsfremder Gäste und zur Information ortsnaher großer Veranstaltungen und Feste berichtet.

Nun können wir verkünden, dass das gemeinsame Projekt des Gewerbe- und Handwerkervereins (GHA), der Amelsbürener Karnevalsgesellschaft (AKG), des Kulturvereins (KvA) und der St. Sebastian

Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V. abgeschlossen ist. Mit einer Förderung des Landes NRW, dem Heimatscheck, weiterer Stifter (Reit- und Fahrverein 1876 sowie DJK Grün-Weiß Amelsbüren) und nicht zuletzt tatkräftiger Leistungen aus eigenen Mitgliederreihen heißt es nun: „Willkommen in Amelsbüren“.



Mit Blick auf den Kirchturm ist die Himmelsrichtung leicht auszumachen. Überfliegen die Wildgänse gerade den Emmerbach?
(Foto: Michael Grottendieck, WN)

Anfang März dieses Jahres wurden die vom Künstler Ben Uhlenbrock mit ortsverbundenen Motiven gestalteten Schilder mit 9,5 Tonnen Kiessand und 52 Sack Zement „fundamental“ verbuddelt. Die Vereine können künftig mit auswechselbaren Bannern auf ihre Veranstaltungen aufmerksam machen.

Der Löschzug 22 der Freiwilligen Feuerwehr Amelsbüren und auch die AKG haben schon erfolgreich ausprobiert, wie das geht. Die Schützenbruderschaft wird mit einem „Save the Date“ folgen. Denn das Schützenfest naht mit Riesenschritten. Es lohnt sich, die Heimat über Norden, Osten, Süden und Westen neu kennenzulernen. Radeln Sie's doch mal ab – und heißen Sie sich selbst willkommen!

Autorin: Elisabeth Steinhoff



IMMOBILIEN FRIEPÖRTNER

Inh. Markus Friepörtner

DAVERTSTRASSE 48 · 48163 MÜNSTER

TEL.: 0 25 01/5 80 01 · FAX: 0 25 01/5 87 77

Wir im Schützenjahr

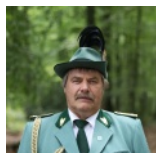
42

Gesamtvorstand

Geschäftsführender Vorstand



Präses
Mike
Netzler



1. Brudermeister
Ludger
Suttarp



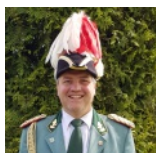
1. Kassierer
Theodor
Landwehr



1. Schriftführer
Michael
Suttarp



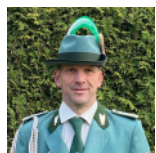
Jungschützen-
meister
Thorsten
Hintemann



Oberst
Rainer
Langenkamp



2. Brudermeister
Christian
Schmitz



2. Kassierer
Mario
Rump



2. Schriftführer &
Feldwebel 2. Kompanie
Ludger
Vogt

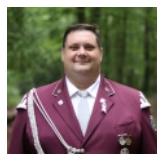
Spielmannszug



Tambourmajor &
1. Vorsitzender
Lukas
Kemper



1. Kassierer
Jörg
Feldmann



Beirat
Frank
Winkelmann

Ehrengarde



1. Gardist
Thomas
Vogt



2. Gardist
Christian Lütke
Wermeling

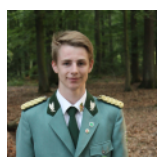


3. Gardist
Sven
Langenkamp

Sonstige



Bezirks-
bundesmeister
Heinz
Weppelmann



Bezirksjung-
schützenmeister
Tobias
Tacke



Schießgruppe
Marc
Haverkamp

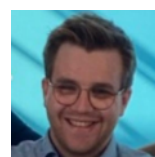
Medien



**König
2022 - 2023**
Medienbeauftragter
Klaus
Schämann



Medien-
beauftragter
Michael
Novakowski



Fotograf
Florian
Zurheiden

Ehrenmitglieder



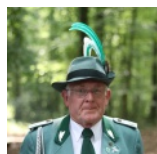
Ehrenbrudermeister
Helmut
Langenkamp



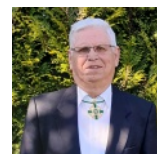
Ehrenbrudermeister
Thomas
Stippel



Ehrenmajor
Bernhard
Schwenken



Ehrenmitglied
Antonius
Schwering



Ehrenmitglied
Hans
Möllers



**König
2019 - 2022**
Ehrenmitglied
Josef
Woermann



Ehrentambourmajor
Bernhard
Feldmann

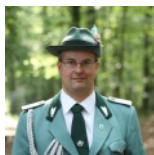
Offizierskorps



Adjutant des Oberst
Frank
Friedhoff



Major
Hans Heinrich
Grosse Beckmann



Adjutant des Major
Florian
von der Heide



Königsadjutant &
Seniorenbeauftragter
Siegfried
Trömer



Reserve
Albert
Feldmann

1. Kompanie



Hauptmann
Guido
Schulze
Finkenbrink



Adjutant des
Hauptmann
Markus
Winkelmann

2. Kompanie



Hauptmann
Bernd
Waltermann



Adjutant des
Hauptmann
Benjamin
Zurheiden



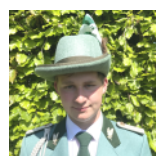
Leutnant
Jürgen
Schade



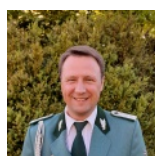
Oberleutnant
Matthias
Schulte-
Mühlenhöver



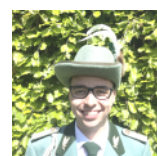
Hauptfeldwebel
Matthias
Janning



Fahnenoffizier
Johannes
Grosse
Beckmann



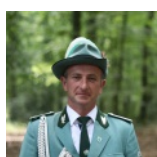
Fahnenoffizier
Hendrik
Egger



Fahnenoffizier
Fabian
Schulte



Fahnenoffizier
Bennedikt
Bruns



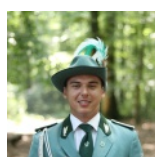
Fahnenoffizier
Andreas
Schwietz



Fahnenoffizier
Tobias
Wünnemann



Fahnenoffizier
Niclas
Manecke



Fahnenoffizier
Dominik
Hötzel



Fahnenoffizier
Yannick
Rahn

Fahenschwenker



Fahnenoffizier
Michael
Woermann



Florian
Paus



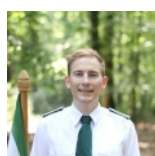
Sebastian
Kleingräber



Stefan
Haefner



Florian
Steinkamp



Michael
Grösbrink
jun.



Bennet
Schmitz



Clemens
Grosse
Beckmann



Tim
Pötter

44 Unsere Fahnenschwenker – Tradition mit wehenden Fahnen

Die Fahnenschwenker sind ein wichtiger Bestandteil der Schützenbruderschaft Amelsbüren, deshalb möchte ich den interessierten Schützen und Schützinnen einen Überblick über die Veränderungen in den letzten Jahren geben. Leider hatte die Corona-Zeit dem Vereinsleben eine längere Pause verordnet, aus diesem Grund möchte ich etwas weiter ausholen.

Vor Corona wurden die Fahnenschwenker von Maximilian Ahlers geführt. Dieser hatte das Amt einst von seinem großen Bruder Oliver Ahlers übernommen. Max hat sein Amt immer mit sehr viel Engagement und Kreativität ausgeführt. Ein Beispiel dafür sind die Showfahnen, die er in seiner Freizeit für den Showfahnen Schlag gebaut hat. Wir Fahnenschwenker bedanken uns bei Max auf diesem Wege noch einmal herzlich für die langjährige Führung.

Auf Max Ahlers folgte 2019 Florian Paus, der spätestens seit dem Schützenfest 2022 voll im Amt angekommen ist: So haben wir uns in Vorbereitung auf das Schützenfest neue Schulterklappen und einheitliche Krawatten angeschafft, da die Gruppe in den letzten Jahren durch Neuaufnahmen stark gewachsen ist.

Die Ausarbeitung und das Einüben des Showfahnen Schlags waren für uns 2022 wieder eine herausfordernde Aufgabe. Wie die meisten Leser wissen, wird jedes Jahr am Samstagabend um Mitternacht ein individueller Fahnenschlag zu Ehren des Königspaares aufgeführt. Für diesen Fahnenschlag muss im ersten Schritt passende Musik ausgewählt und geschnitten werden. Im zweiten Schritt wird die Choreografie ausgearbeitet. Im Anschluss wird der Fahnenschlag über mehrere Wochen eingeübt und verbessert. Hierbei ist es nicht unüblich, dass der Fahnenschlag, bei dem einen oder anderen, erst im letzten Moment perfekt sitzt.

Der Showfahnen Schlag wurde dieses Jahr durch Bennet Schmitz und Michael Grösbrink ausgearbeitet. Wir bedanken uns bei Frerik Günther für das Schneiden der Musik und nehmen sein Angebot gern an, uns auch in diesem Jahr wieder zu unterstützen.

Ich blicke auf viele schöne Sommerabende in 2022 zurück, in denen wir den Fahnenschlag bei Paus und mir im Garten geübt haben.

Zu den Fahnenschwenkern gehören zum Zeitpunkt des Berichts die folgenden Personen: Florian Paus, Stefan Haefner, Sebastian Kleingräber, Florian Steinkamp, Bennet Schmitz, Tim Pötter, Clemens Große Beckmann und Michael Grösbrink

Autor: Michael Grösbrink



Am 01.Mai 2022 war es soweit, endlich konnte die Wallfahrt nach zweijährigem Corona bedingten Ausfall wieder stattfinden. Es war morgens zwar kühl, aber teilweise sonnig und so startete unsere Schützendelegation mit dem "langjährigen" Königspaar Josef und Betta Woermann und ihrem Hofstart in Richtung Parkplatz am Rochus-Hospital.

Dort warteten wir auf die Pilger aus Münster, die um 07:00 Uhr von der St.Mauritz Kirche gestartet waren. Als wir sie endlich erspähen konnten, waren wir relativ überrascht, wie klein diese Gruppe doch war. Ob es noch an Corona oder an dem Termin lag, haben wir nicht herausfinden können.

Nachdem wir uns hinter den Pilgern aus Münster und dem Blasorchester aus Everswinkel eingereiht hatten, pilgerten wir gemeinsam durch Telgte und zogen schließlich in die Marien-Kirche ein. Unser allseits geschätzter und ehemaliger Diözesanpräses Günther Lube feierte in seiner unverwechselbaren Art mit uns einen wunderschönen, abwechslungsreichen Gottesdienst.

Nach unserer Rückkehr kehrten wir in die Gaststätte "Altes Gasthaus Freitag" ein und ließen den Morgen mit einem gemeinsamen Mittagessen und netten Gesprächen ausklingen.

Autorin: Sabine Suttarp



TISCHLEREI B.BRUNS

**BAUEN SIE AUF
UNSERE ERFAHRUNG.**

Türen, Fenster, Möbel, Dachausbau,
Trockenbau, Innenausbau, Holzbau ...

TISCHLEREI B.BRUNS
Buddenbrink 25
48163 Münster
Tel. 02501 588188
tischlerei-bruns.com

AUS DEM RICHTIGEN HOLZ.

Bruderschaftskerze

46

Schützenbrüder spenden eine Kerze und lassen sie feierlich in der St. Sebastian Kirche segnen

Ein Segen wird in der ganzen Bibel so verstanden, dass man Gott bittet, sich um einen Menschen zu kümmern, ihm gutzutun. „Was bewirkt Segen?“ Segen bewirkt, was Gebete und gute Wünsche bewirken: Wir hoffen darauf, dass es jemandem gut ergehen möge. Beim Segen geht es vor allem auch um Begleitung. Das heißt: Segen ist nichts Magisches. Es geht nicht darum, etwas heraufzubeschwören, sondern es geht darum, Gott um die Begleitung eines anderen Menschen zu bitten.

Im Wissen um diesen Hintergrund haben zwei geschätzte Bruderschaftsmitglieder, Bezirksbundesmeister Heinz Weppelmann und Ehrenmitglied Antonius Schwering, der Amelsbürener Gemeinde eine Kerze gestiftet, die im Patronatsgottesdienst am 22. Januar 2023 in der St. Sebastian Kirche feierlich gesegnet wurde.



Der Präses, Pfarrer Mike Netzler, wies gleich nach seinen Begrüßungsworten direkt auf eine neue große Kerze im Altarraum hin. Die 1 m große und 10 cm breite Kerze ziert das Motiv der historischen „Herold-Fahne“. Sie wurde mit den Worten aus dem „Rituale Romanum“ durch Zelebranten gesegnet und dann auch sogleich unter großem Beifall der Kirchenbesucher:Innen von den Stiftern entzündet.

Möge sie uns allen einen guten Weg zeigen, wenn sie in einem Begräbnisgottesdienst eines Schützen oder einer Schützin entzündet wird. Damit das Licht durch die letzte irdische Reise strahlt und die Angehörigen in ihrer Trauer begleitet. Auf Wunsch wird diese „Bruderschaftskerze“ gerne auch Brautpaare begleiten, wenn sich Paare dies bei kirchlichen Trauungen wünschen. Auch während des ökumenischen Gottesdienstes am Schützenfestmontag soll sie entzündet werden. Damit ergänzt sie hervorragend die Symbolik unserer restaurierten „Herold-Fahne“, die bereits im Jahr 2019 zeremoniell gesegnet wurde.

Dies war sicher auch die Intention der Spender und in diesem Sinne erlaubt sich die Schützenbruderschaft St. Sebastian Amelsbüren e.V. sehr bewusst, Ihnen allen zunächst ein gesegnetes Schützenfest zu wünschen, in dem wir uns gerade im Jubiläumsjahr „unter den Segen Gottes stellen“. Der Dank der Bruderschaft geht ausdrücklich an die Mäzenen und wertschätzt ihr herausragendes Engagement im Sinne des Bruderschaftsmottos: Glaube. Sitte. Heimat.



Pastor Mike Netzler segnet die kunstvoll gestaltete „Bruderschaftskerze“, die von den Schützenbrüdern Antonius Schwering und Heinz Weppelmann erstmalig im diesjährigen Patronatsfest zu Ehren des Hl. Sebastian entzündet wird.

Autorin: Elisabeth Steinhoff

Was sind die Diözesanjugenschützentage (DJT)?

Die (DJT) sind ein mehrtägiges Begegnungstreffen der Schützenjugend, das einmal im Jahr im Diözesanverband Münster veranstaltet wird. Ziele und Zielgruppe der DJT sind in erster Linie, ein Fest für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auszurichten. Eine Altersbeschränkung gibt es jedoch nicht. Die DJT verfolgen viele gemeinnützige Ziele: Sie dienen zum einen dem Ermitteln der Diözesanprinzen und -schülerprinzen und dem Ermitteln der Sieger:Innen im Pokalschießen und Fahنشwenken. Zum anderen dienen die DJT aber auch der Präsentation und Werbung für die Aktivitäten und Inhalte des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ). Neben der Werbung für den Verband und den Wettkämpfen steht das gegenseitige Kennenlernen der Jungschütz:Innen und das Vertiefen von Freundschaften im Vordergrund, ebenso wie das gemeinsame Feiern und Spaß haben. Nachdem die St. Sebastian Bruderschaft Amelsbüren 1813 e.V. durch die Verantwortlichen beim BdSJ angefragt wurde, hat sie sich nach Beschluss der Generalversammlung 2023 mit Erfolg um die Ausrichtung der DJT beworben.

Wann richtet Amelsbüren die DJT aus?

Die DJT 2024 werden vom 16.-18. August 2024 in Amelsbüren stattfinden!

Warum wollen wir die DJT ausrichten?

Für den Stadtteil Amelsbüren ist diese Jugendveranstaltung besonders wichtig, da es solche Zusammenkünfte aufgrund der fehlenden Möglichkeiten für junge Menschen kaum gibt. Die Bruderschaft hat die Zustimmung und Unterstützung durch weitere Amelsbürener Vereine und Organisationen (z.B. das Jugendzentrum „Black Bull“) infolge umfangreicher Informationsveranstaltungen eingeholt und zugesagt bekommen.

Wenn ihr Lust habt mit anzupacken, jede helfende Hand ist willkommen!



In den nächsten Wochen werden wir unter <https://www.schuetzen-amelsbueren.de/djt> die wichtigsten Informationen zusammenstellen und euch auf dem Laufenden halten.

Autor: Michael Suttarp



Als neuer Bruderschaftsfotograf war ich sehr gespannt was mich erwarten würde, als ich die Einladung von Oberst Rainer Langenkamp zum traditionellen Wurstebrotessen erhielt. Es war eine großartige Gelegenheit, meine neuen „Kolleginnen und Kollegen“ kennenzulernen und mehr über diese Tradition zu erfahren.

Am Samstag, den 25.02., machten wir uns auf den Weg zum „Landgasthaus Kessler“, wo das Wurstebrotessen stattfand. Ich war überrascht von der großen Anzahl an Teilnehmern, denn fast 40 Mitglieder des Gesamtvorstandes, des Königspaares und des Hofstaates waren der Einladung gefolgt.



Das Team vom „Landgasthaus Kessler“ hat uns auch in diesem Jahr wieder köstlich bewirtet. Das Essen war hervorragend und es gab genügend kalte Getränke, um den Durst zu löschen. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre am gemütlichen Kaminfeuer und ich hatte die Gelegenheit, viele interessante Gespräche mit meinen neuen „Schützenverein-Kollegen und -Kolleginnen“ zu führen. Ich war beeindruckt von der Verbundenheit, die alle Mitglieder zueinander hatten und spürte, dass ich Teil einer besonderen Gemeinschaft geworden war.

Natürlich war das Highlight des Abends das traditionelle Wurstebrot nebst Beilagen. Es war ein einfaches, aber unglaublich leckeres Gericht, das perfekt zu der geselligen Stimmung des Abends passte.

Alles in allem war das traditionelle Wurstebrotessen der Bruderschaft eine tolle Erfahrung für mich als neuer Fotograf der Schützenbruderschaft. Es war eine großartige Gelegenheit, die Gemeinschaft besser kennen zu lernen und einen Einblick in eher unbekannte Schützenbruderschafts-Traditionen zu bekommen. Ich freue mich schon auf die bevorstehende Schützenfest-Saison und darauf, weitere Traditionen der Schützenbruderschaft zu entdecken.

Autor: Florian Zurheiden



Fahrschulteam

A. Kruse & W. Jenner



<https://fahrschulteam-muenster.de>

Unsere Fahrschulen in Münster und Umgebung

Standort Zentrum:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Weseler Straße 36

48151 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Zentrum:**

Montag: 14:00 - 19:00
Dienstag: 14:00 - 19:00
Mittwoch: 14:00 - 19:00
Donnerstag: 14:00 - 19:00
Freitag: 14:00 - 18:00

Standort Amelsbüren:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Zum Häpper 1

48163 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Amelsbüren:**

Dienstag: 16:00 - 19:00
Donnerstag: 16:00 - 19:00

Standort Hiltrup:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Hohe Geest 17

48165 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Hiltrup:**

Montag: 15:00 - 19:00
Dienstag: 15:00 - 19:00
Mittwoch: 15:00 - 19:00
Donnerstag: 15:00 - 19:00
Freitag: 15:00 - 18:00

Standort Berg Fidel:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Rincklakeweg 13

48153 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Berg Fidel:**

Mittwoch: 17:00 - 19:00
Freitag: 15:00 - 19:00

50 Die Schießgruppe der Bruderschaft – Voll ins Schwarze

Ein Schütze schießt regelmäßig, so die allgemeine Annahme. Doch dies trifft nicht immer zu. Denn während die meisten Schützenschwestern und Schützenbrüder nach dem Schützenfest nicht mehr viel Kontakt mit dem Schießsport haben, befindet sich nur die Schießriege der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren das ganze Jahr über im freundschaftlichen Wettbewerb mit anderen Schützen.

Nach der Corona-bedingten Zwangspause konnte unsere Schießriege in der Saison 2021/2022 endlich wieder an Rundenwettkämpfen teilnehmen. Die Begegnungen fanden allerdings nur auf dem Papier statt. Die Mannschaften haben die Wettkämpfe größtenteils zu Hause geschossen. Wir drücken die Daumen, dass sich auch hier die Situation schnell wieder normalisiert und eine persönliche Begegnung der Schießriegen wieder zur Regel wird.

Die Schießriege der St. Sebastian Schützenbruderschaft besteht weiterhin aus unseren 3 Mannschaften: Die 1. Mannschaft Freihand wird derzeit durch Marc Haverkamp, Tobias Tacke und Thomas Schilling gestellt. Die 2. Mannschaft Freihand besteht aus Klaus Schämänn, Florian Paus und Dominik Tacke. Weiterhin gibt es noch die Mannschaft „Luftgewehr Auflage“ mit Andreas Tacke, Horst Möllers und Rainer Langenkamp. Alle Mannschaften schießen derzeit in der Diözesan Klasse und zeigen regelmäßig hervorragende Ergebnisse!



In der Einzelwertung der Jugendklasse ging Florian Paus an den Start. Leider gab es beim Hollepokalschießen 2022 zu wenig Anmeldezahlen, sodass dieser Pokal leider nicht ausgeschlossen werden konnte.

Auch an unserer Schießriege ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen: Aufgrund zu geringer Anmeldezahlen konnte auch die interne Vereinsmeisterschaft nicht ausgetragen werden. Mit den Lackierarbeiten und der Straßenzulassung wurden im März 2022 die letzten offenen Arbeiten an unserem seit 2019 genutzten Schießwagen abgeschlossen. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Die Schießriege sucht auch weiterhin nach Verstärkung für unsere Schießriege. Wer also Zeit und Lust hat sich dem Schießsport zu widmen, findet die Kontaktdaten auf der Homepage unserer Bruderschaft. Das Training findet immer donnerstags ab 19.00 Uhr an der Sportanlage DJK Grün Weiß Amelsbüren statt. Wir freuen uns auf Euch!

Autor: Marc Haverkamp

Premiumsponsoren

Wir sagen Danke !

51



TISCHLEREI B. BRUNS

**BAUEN SIE AUF
UNSERE ERFAHRUNG.**

Türen, Fenster, Möbel, Dachausbau,
Trockenbau, Innenausbau, Holzbau ...

TISCHLEREI B. BRUNS
Buddenbrink 25
48163 Münster
Tel. 02501 588188
tischlerei-bruns.com

AUS DEM RICHTIGEN HOLZ.



**W Malermeister
Weiß**

Malararbeiten · Fußbodenbeläge · Fassadengestaltung

*Lust auf
Veränderung?*

Schadowstrasse 10
48163 MS-Amelsbüren

**TELEFON
02501-59229**

www.weiss-maler.de

Es traf auch die Davensberger! Das für 2020 geplante Jubiläumsschützenfest der Bürgerschützen musste wegen des Lockdowns im Zuge der Coronakrise abgesagt werden, und zwei lange Jahre warteten rund 464 Mitglieder und circa 1000 Davensberger Kartenerwerber auf das Fest der Feste!



Endlich, im Sommer 2022, heißt es in letzter Konsequenz: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Planungen für das lang ersehnte Fest stehen. Mit der Schlagersängerin Mia Julia soll der Auftakt gerockt werden; der zweite Vorsitzende der

Bürgerschützen, Benjamin Lindpere, ist sich sicher, der Pandemie nun trotzen zu können. Der erste Vorsitzende, Thomas Bitter, verweist auf eine Vorbereitung in vollen Zügen und lädt – natürlich unter vielen anderen – die St. Sebastian Schützinnen und Schützen aus Amelsbüren ein, die dieser besonderen Einladung gerne folgen.

Am Samstag, den 18. Juni 2022, treffen sich ca. 600 Schützen von Vereinen und Bruderschaften aus der Nachbarschaft auf dem Davensberger Kirchplatz und starten von fünf Standorten aus zum Sternenmarsch. Durch das Dorf bis zum Festzelt wird marschiert. Nachdem ein kleiner Stau eine kurze Verschnaufpause verspricht, wird dem Amelsbürener St. Sebastian-Monarchen die Bürde seiner unverhofft langen Amtszeit bewusst und er lässt seinen Adjutanten wissen, wie der Hunger an ihm zerrt.

Wer das Amelsbürener Offizierskorps und ganz

besonders den Königsadjutanten Siegfried Trömer kennt, den ehemaligen Freund und Helfer der Bedrängten, erahnt, was nun geschehen könnte und tatsächlich geschieht: Siggie bricht aus den Reihen der Marschierenden aus und besorgt in Windeseile im nahe gelegenen Kaufmannsladen eine ordentliche Portion schmackhafter Mettendchen, Fast Food to go! Nichts ist zu schwer für den dienstbeflissenen Untertan des Königs! Schließlich dient auch er schon im dritten Jahr treu seinem König Josef, und nutzt seine Erfahrung. Ob auch Königin Betta (mit bürgerlichem Namen Woermann) von dieser spontanen, nicht statutengerechten Wohltat des seniorenbeauftragten, umsichtigen Königsadjutanten profitiert hat, konnten die staunenden Umstehenden so schnell nicht ausmachen.

So endete der Davensberger Ausflug für die Amelsbürener Eskorte unter dem Beifall vieler Schützinnen und Schützen, die im Hochgenuss der Trommelwirbel von fünf Spielmannszügen, der Musik der Sassenberger Landsknechte und weiterer Blaskapellen ins Festzelt zogen. Überliefert wurde bisher auch nicht, was der hungrige Sebastian-König dem Jubiläumskönig zur Inthronisierung an guten Wünschen aus der Nachbargemeinde ausrichtete. Vielleicht einen Adjutanten wie Siggie Trömer im Ernstfall zur Seite zu haben...

Autorin: Elisabeth Steinhoff



Rettung im letzten Moment! Sternenmarsch mit Mettendchen. Unkonventionell wird zusammengeführt, was zusammengeführt werden muss.

Bereits in der diesjährigen Generalversammlung wurden Mitglieder der St. Sebastian Bruderschaft 1813 e.V. geehrt. Wir können zwar unseligerweise kein Bundesverdienstkreuz verleihen, möchten aber an dieser Stelle in unserer Festzeitschrift nicht versäumen, auf ihre besonderen Verdienste näher einzugehen. Ihr Wirken in der Bruderschaft hat Geschichte geschrieben, manches über Jahrzehnte hinweg und deshalb soll es hier nicht unerwähnt, ungelobt, ungeachtet bleiben.

In den Blickpunkt möchten wir zunächst unseren wichtigsten Geschichtsschreiber nehmen:
Richard Vennemann.

Der Brauchtumspfleger unserer Heimat! Seine interessanten Recherchen zur Historie unserer Bruderschaft, seine stets zur Verfügung gestellten Archivaufnahmen, seine Berichte, seine Führungen... all das ist nicht nur für unsere Bruderschaft, sondern für unser Dorfleben allgemein von unschätzbarem Wert. Ohne Vergangenheit keine Zukunft! Diese Arbeit, diese Hingabe zum Detail wertschätzen wir über alle Maßen. Wir erinnern uns gerne an seine maßgebliche Beteiligung zur Errichtung unseres Heimatmuseums. Richard hat sich eine Menge Arbeit damit gemacht, die Fotos der Bruderschaft zu digitalisieren und zu katalogisieren. Davon können andere Vereine nur träumen. Er ist immer der erste Ansprechpartner, wenn es darum geht, historische Ereignisse und Begebenheiten aus unserem Schützenwesen "auszukramen". Es gibt wirklich niemanden, der so viel über uns, unsere Kirche und über unser Dorf weiß und der auch immer gerne bereit ist, dieses unschätzbare Wissen auf kurzweilige



und lebendige Weise weiterzugeben – ob in elegantem Hochdeutsch oder augenzwinkerndem Plattdütsk. Richard ist tatsächlich ein wandelndes Lexikon der Ortsgeschichte. Das ist Lebensleistung pur. Dafür durften, mussten wir Richard Vennemann in der Generalversammlung auch in Abwesenheit ehren – was uns aber nicht davon abhielt, diesen Alleskönner mit einer Abordnung privat zu besuchen und es uns bei ihm im gemütlichen Zuhause gut gehen zu lassen. Bleibt zu hoffen, dass Richard Vennemann nach seinem mitgestalteten Fahrradatlas vielleicht mal unsere Pättkestouren ausarbeitet. Vorausgesetzt, er plant ein paar ausgedehnte Erholungspausen ein und lässt die zahlreichen Sagen aus der düsteren Davert lebendig werden.

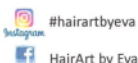
Herzlichen Glückwunsch, lieber Richard.

Autoren: Elisabeth Steinhoff / Ludger Suttarp



Davertstraße 44
48163 Münster-Amelsbüren
Telefon: (0 25 01) 96 38 82

Mail: hairart-by-eva@web.de



#hairartbyeva

HairArt by Eva

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 09:00 - 19:00



Michael Holtmann
Land- und forstwirtschaftliches
Lohnunternehmen

- Land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen
- Holzeinschlag, Rückung und Abfuhr
- Anbau- und Erntearbeiten
- Pflanzenschutz
- Baumfällung auch im Garten
- Mini-Baggerarbeiten
- Kaminholz-Handel

Davertstraße 168 - 48163 Münster-Amelsbüren
Tel.: 02501/5045 - Mobil: 0171/4650501 - Fax: 02501/950424
E-Mail: lu.michaelholtmann@t-online.de

Lob und Anerkennung hat sich auch Antonius Schwering verdient.

Seine langjährige und erfolgreiche Arbeit als 2. Bezirksbundesmeister im Bezirksverband Münster-Davert ist gar nicht wegzudenken. Siebzehn Jahre im Dienst des Verbandes machen eine Menge Arbeit, die wir gerne wertschätzen und auch in diesem Heft besonders ehren möchten. Besonders zu danken ist Antonius für die Gründung der Bezirksfahrradtour, die er mit viel Herzblut mit den Bruderschaften St. Lamberti Osterbauer und St. Katharina Berg und Tal aus Ascheberg ins Leben gerufen hat. Diese Touren haben schon Tradition und haben den Bezirk Davert zusammengeführt, oder noch besser gesagt: zusammengeschweißt. Man konnte sich Kilometer um Kilometer besser kennenlernen. Und wenn man sich erstmal persönlich kennengelernt hat, freut man sich jedes Jahr wieder aufs Neue, zusammenzukommen. So hat sich Antonius immer die Zeit genommen, alle Bruderschaften zu ihren jeweiligen Festen zu besuchen. Das kam natürlich auch unserer Bruderschaft zugute, wenn wiederum Abordnungen befreundeter Bruderschaften nach Amelsbüren gekommen sind. Und nicht zuletzt hat Antonius immer ein Händchen dafür, auf Mitglieder aufmerksam zu machen, die Vorstandsarbeit übernehmen können und wollen.



Lieber Antonius, wir können gut nachvollziehen, dass so ein intensives Amt viel Zeit und Energie kostet und Du jetzt nicht mehr dafür kandidieren wolltest, aber wir Schützinnen und Schützen können nur hoffen, dass Du uns auch weiterhin manches Mal im Hintergrund treu zur Seite stehst und wir auch in Zukunft aus Deinem Wissensfundus schöpfen können. Nochmals: Vielen Dank für Dein Amt als Bezirksbundesmeister. Möge Deinem Nachfolger Michael Grösbrink auch so viel Gutes gelingen wie Dir! Deine Fußstapfen sind schon gewaltig! Nicht zuletzt, weil Du auch zum Sebastianustag in Nienberge am 20.01.2023 anlässlich eines Festgottesdienstes von der Landesbezirks-Bundesmeisterin Gisela Sonnabend für Deine zahlreichen Verdienste das St. Sebastianus-Ehrenkreuz verliehen bekommen hast.

Autoren: Elisabeth Steinhoff / Ludger Suttarp



Ortwin Steiner
Physiotherapie - Krankengymnastik
Ottmarsbocholderstr. 22
48163 Münster-Amelsbüren
Tel. 02501 - 98 61 36
steiner-physio@web.de
www.steiner-physio.de



christof herting
werkstätte für dekorative malerarbeiten
Davertstraße 34 48163 Münster www.maler-herting.de
02501 - 5109 kontakt@maler-herting.de 0172 - 533 4774

Aufnahmeantrag

werde Mitglied

55

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in die
"St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.".
Die Satzung der Schützenbruderschaft erkenne ich als rechtsverbindlich an.

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die
"St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V."
den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag von

30,00 €

per SEPA-Lastschriftmandat einziehen kann.

Sollte mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, besteht seitens des u.a.
Geldinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Mitglied:

Vorname (*)

Nachname (*)

Straße Hausnummer (*)

PLZ, Ort (*)

Geb.-Datum (*)

Konfession (*)

Telefon

Email

Bankverbindung:

Kontoinhaber (wenn abweichend)

IBAN (*)

BIC (*)

bei Kreditinstitut (*)

(*) Pflichtfelder

Buchungsvermerke der Bruderschaft

Ich bestätige, die Datenschutzklausel (siehe Rückseite) zur Kenntnis genommen zu haben und willige ein, dass die oben
aufgeführten Daten für vereinsinterne Zwecke von der Bruderschaft und dem Bund in einer EDV-gestützten Mitglieder- und
Beitragsdatei gespeichert, verarbeitet und genutzt werden.

Ich erkläre mich weiterhin mit der namentlichen Mitgliedermeldung an den
Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift



1. Brudermeister: Ludger Suttarp
Oberst: Rainer Langenkamp

Anschrift:
St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 eV
Ottmarsbochholter Straße 117,
48163 Münster Amelsbüren

Volksbank Senden eG
IBAN DE15 4006 9546 2202 2681 00
BIC GENODEM1SDN
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE28 4005 0150 0054 0007 16
BIC WLADED1MST

Internet: www.schuetzen-amelsbueren.de
E-Mail: info@schuetzen-amelsbueren.de

Vereinsregister Münster, Nr VR 3717
Finanzamt Münster, Steuernr.: 336/5827/7847
Gläubiger-ID: DE06 ZZZO 0000 6989 40

Aufnahmeantrag

56

Datenschutz

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich

(Vorname, Nachname, Anschrift)

willige ein, dass die **St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.** zum Zweck der Verwaltung der Mitgliedschaft, Mitwirkung bei behördlichen Erlaubnissen (z.B. Waffenrecht, Jugendschutz, usw.),

- ☐ meinen Vornamen, Zunamen, Geburtsdatum, Religionszugehörigkeit, Anschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer und Email-Adresse
- ☐ Wettkampfergebnisse, Teilnahmebescheinigungen, Prüfungs- und Leistungsnachweise, ärztliche Atteste

und zum Zweck der Veröffentlichung meiner Daten in der Tagespresse, im Verbandsorgan "Der Schützenbruder" und im Internet, zum Beispiel auf der Web-Seite des Vereins oder Facebook

- ☐ meinen Vornamen, Zunamen, als Funktionsträger auch Anschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer und Email-Adresse
- ☐ Wettkampfergebnisse, eigene und fremde Fotografien im Sinne von Art. 6 EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erheben, verarbeiten und nutzen darf.

Mir ist bekannt, dass meine Daten an übergeordnete Gliederungen und Verbände des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) für verbandsinterne Zwecke weitergegeben und meine erhobenen Daten an externe EDV-Dienstleister (z.B. Mitgliederverwaltungsprogramm eVewa) übermittelt werden. Hierzu zählen zum Beispiel Daten zur Mitgliederverwaltung, notwendige Daten zur Bewerbung bei Bezirks-, Landesbezirks- oder Bundeskönigsschießen, Verleihung von Orden- und Ehrenzeichen nach der Verleihordnung des BHDS, Mitwirkung bei Erlaubnissen nach dem WaffG, schießsportliche Nachweise oder ärztliche Atteste gemäß der Sportordnung des BHDS, vom Verein oder übergeordnetem Verband vorgehaltene Versicherungen.

Meine im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönliche Daten werden unter Beachtung der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden. Sie finden bei Auftragsverarbeitern nur auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum statt. Die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Weitergabe meiner Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Mit ist bekannt, dass bei fehlender Einwilligung etwa Meldung zu verbandsinternen Wettkämpfen oder Königsschießen, Orden und Ehrenzeichen des BHDS nicht beantragt werden, und unter Umständen auch ein Versicherungsschutz entfallen kann. Mein Einverständnis kann ich ohne für mich nachteilige Folgen - sofern nicht waffenrechtliche Vorschriften entgegenstehen - verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sie werden dann unverzüglich gelöscht, soweit die Verarbeitung nicht weiterhin nach Art. 17 Abs. 3 DSGVO erforderlich ist.

Meine Widerrufserklärung werde ich richten an: (siehe Fußzeile)

Datum, Unterschrift

1. Brudermeister: Ludger Suttarp
Oberst: Rainer Langenkamp

Anschrift:
St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.
Ottmarsbocholder Straße 117,
48163 Münster Amelsbüren

Volksbank Senden eG
IBAN DE15 4006 9546 2202 2681 00
BIC GENODEM1SDN
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE28 4005 0150 0054 0007 16
BIC WLADED1MST

Internet: www.schuetzen-amelsbueren.de
E-Mail: info@schuetzen-amelsbueren.de

Vereinsregister Münster, Nr VR 3717
Finanzamt Münster, Steuernr.: 336/5827/7847
Gläubiger-ID: DE06 ZZZ0 0000 6989 40

2022 Klaus Schämamnn und Johanna Borsch-Schämamnn	1978 Ludger Schwenken und Monika Inkmann
2021 Corona-Pandemie - ausgefallen	1977 Werner und Anneliese Kieskämper
2020 Corona-Pandemie - ausgefallen	1976 Karl-Heinz Egger und Helene Waterbeck
2019 Josef und Betta Woermann	1975 Bernhard und Hedwig Waltermann
2018 Ludger und Sabine Suttarp	1974 Josef und Maria Friepörtner
2017 Angela Thieme und Stefan Steinkamp	1973 Heinz und Hedwig Feldmann
2016 Andre und Katharina von der Heide	1972 Josef Kampmann und Heidemarie Hummelt
2015 Thomas und Andrea Vogt	1971 Anton und Irmgard Wortmann
2014 Florian von der Heide und Lisa Penselin	1970 Heinz und Gertrud Kleingräber
2013 Stefan Haefner und Lena Fillingner	1969 Bernhard Koch und Erika Genius
2012 Antonius und Annette Schwering	1968 Hans-Josef Schülting und Maria Schenke
2011 Christian Haefner und Renate Schepers	1967 Josef Hövelmann und Christel Große Breuing
2010 Johannes Rölver und Andrea von und zur Mühlen	1966 Johannes Dreesmann und Eva Seidel
2009 Hans-Christian und Angela Thieme	1965 Rudolf und Mathilde Eggemann
2008 Ingo und Hedwig Mühlenhöver	1964 Josef und Käthe Hummelt
2007 Ludger und Gabi Ahlers	1963 Oberst Bernhard Winterkamp und Ehefrau Maria
2006 Franz und Dorlis Wiesmann	1962 Willi und Julia Storkamp
2005 Klaus und Dorothee Winkelmann	1961 Heinz und Gisela Brieler
2004 Hans-Jürgen Schlüter und Gertrud Göcke	1960 Josef Kammann und Mathilde Schulze Everding
2003 Thomas und Sigrid Stippel	1959 Heinz Schulze Raring und Marie Theres Winkelmann
2002 Hubertus und Anita Kemper	1958 Reinhold Ahmann und Christel Beisick
2001 Charlotte und Hugo Rott	1957 Heinrich Freitag und Anni Schulze Raring
2000 Herbert und Annette Schmeddinghoff	1956 Wolfgang und Maria Gieck
1999 Olaf Jansing und Stephanie Raneberg	1955 Theodor und Elisabeth Schachtrup
1998 Rainer Jobst und Ingrid Franzen	1954 Theodor Theermann
1997 Michael Schmeddinghoff und Nina Bünker	1953 Hugo und Elisabeth Holtschulte
1996 Hans und Ute Henrotte	1952 Heinrich und Bernhardine Steffen
1995 Hans-Hubert und Beate Wensing	1951 Albert Krüger und Mathilde Große Beckmann
1994 Alfons und Hildegard Lütke-Dartmann	1950 Theo Großrichter und Maria Sträter
1993 Horst und Mathilde Grahn	1949 Bernhard Waltermann und Frau Schulze Finkenbrink
1992 Hans Möllers sen. und Paula Lohoff	
1991 Klemens Feldmann und Johanna Riese	
1990 Günter Weis und Karoline Schmidt	
1989 Anton und Anneliese Corbach	
1988 Ivo und Mechtild Ehring	
1987 Bernhard und Anni Plagge	
1986 Paul und Maria Lohmann	
1985 Heinrich und Katrin Waltermann	
1984 August Heitwerth und Claudia Wortmann	
1983 Alban Gebelein und Erika Schüttelhöfer	
1982 Paul und Waltraud Wassmann	
1981 Peter und Babara Brust-Pawanow	
1980 Heinz und Josefa Ortmann	
1979 Franz und Anni Rohrkötter	



Viel Spaß auf dem
Schützenfest!

LVM-Versicherungsagentur
Christian Ahlers
Davertstr. 17
48163 Münster
Telefon 02501 58107
<https://ahlers.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

Spielmannszug Amelsbüren 1951

58

Aktivitäten

Auch wenn das Jahr 2022 musikalisch noch etwas verhalten daherkam, konnte der Spielmannszug kurz vor dem „eigenen“ Schützenfest in Amelsbüren einen neuen Auftritt bestreiten. Zum ersten Mal waren wir nach Handorf zum Schützenfest der Bürgerschützen gefahren. Bei Kaiserwetter haben wir zunächst mit der Feuerwehr-Kapelle aus Gimblet gespielt und auch später eine ganze Reihe an Auftritten hingelegt. Der Tag war lang und die Spielfreude groß, sodass alle auf ihre Kosten kamen und wir definitiv nicht zum letzten Mal dort waren.

Knapp zwei Wochen später begann der Auftakt zum Schützenfest in Amelsbüren. Mit dem Ausmarsch am 22. Juni machten wir uns und die Pferde fit für das kommende Wochenende – dieses Mal auch in Verbindung mit dem Hissen der Fahne am Kreisverkehr.

Musikalisch konnten wir dann am Schützenfest-Samstag nachlegen. Die erste



Aufführung des Königgrätzer Marsches hatte problemlos funktioniert. Der Umzug mit den Kindern im neuen Schützen-T-Shirt gab ein imposantes Bild ab und auch die Reihen des Spielmannszuges wurden von einigen Kindern verstärkt, was zukünftig ja auch dauerhaft der Fall sein könnte...?! Abends begleiteten wir dann wieder den Fahnenschlag und den Umzug durch das Dorf, (für uns) gekrönt von unserer

Aufwartung am Thron. Wer da nicht beim Schützenfest angekommen war, dem war auch nicht mehr zu helfen.

Am Schützenfest-Sonntag führte der Umzug dann etwas ungewohnt durch das Dorf zurück zum Festzelt, da der Schützenwald aus bekannten Gründen noch nicht wieder freigegeben war. Nachdem die neue Majestät bestimmt war, fand sich der Spielmannszug abends im Ristorante La Posta ein, wo traditionell die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft durchgeführt wurden. Aufgrund des Nachholbedarfs der letzten Jahre waren das so einige! Rückwirkend von 2020 bis 2022 wurden insgesamt 13 Ehrungen vorgenommen!

Trotzdem waren wir am Schützenfest-Montag wieder pünktlich auf den Beinen. Beim Wecken um 6:00 Uhr waren wir eine starke Truppe von 19 Spielleute!

Als wir dann am Abend aus dem Zelt ausmarschierten, kurioserweise



zum ersten Mal an diesem Wochenende "Waidmannsheil" spielten und der neue Marsch perfekt funktionierte ging ein erfolgreiches Schützenfest dem Ende zu.



Ein kleiner Umbruch erfolgte dann Anfang 2023. Bei der Generalversammlung des Spielmannszuges schied Stefan Wermeling nach knapp 23 Jahren aus dem Vorstand aus. Neu mit dabei ist Jasmin Große Schute, und Dirk Feldmann wurde offiziell zum zweiten Tambourmajor gewählt. Aber all das reicht auf Dauer nicht aus. Wie schon im letzten Jahr weisen wir darauf hin, dass Nachwuchs gern gesehen ist! Die Erfahrung zeigt, dass der Umgang mit den Instrumenten ab ca. 12 Jahren gut gelingt. Wer also ein Instrument erlernen möchte oder vielleicht schon beherrscht, sollte an einem der nächsten Übungsabende vorbeischauen. Immer mittwochs um 19:30 Uhr im Jugendzentrum Black Bull. Wir freuen uns auf euch!

Der Vorstand setzt sich zusammen aus

- 1. Vorsitzender – Lukas Kemper
- 2. Vorsitzender – Patrick Kemper
- 1. Kassierer – Jörg Feldmann
- 2. Kassierer – Alexander Schwenken
- 1. Schriftführer – Dirk Feldmann
- 2. Schriftführer – Jasmin Große Schute

Im Beirat der Schützenbruderschaft sind

- Frank Winkelmann
- Lukas Kemper
- Jörg Feldmann

Erreichbarkeit

Spielmannszug Amelsbüren 1951
Lukas Kemper
Zur Windmühle 3a
48163 Münster

Telefon: 02501 / 9639420



vorstand@spielmannszug-amelsbueren.de



<https://www.spielmannszug-amelsbueren.de>



<https://www.facebook.com/SpielmannszugAmelsbueren>



https://www.instagram.com/spielmannszug_amelsbueren

St. Sebastian

Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.

Mitglied im Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften

 **Du**  **hast uns**  **gerade noch**  **gefehlt!**       

Bewirb dich für den coolsten Job der Welt: 

- Mechatroniker für Kälte- und Klimatechnik oder
- Elektroniker für Automatisierungs- und Systemtechnik

 **kliwa**  **SERVICE**

Dienstleistungen aller Art für Kälte
Klima · Lüftung und MSR-Technik



KLIWA, Klima Wartungs-
und Montagegesellschaft mbH
Dipl. Kfm. Thorsten Kondermann
Fuggerstr. 13 · 48165 Münster
E-Mail: info@kliwa-service.de
www.kliwa-service.de

24-Stunden-Service 02501-804-0 